

Amtsblatt

der Großen Kreisstadt Görlitz

Nr. 2/18. Jahrgang



27. Januar 2009

Schienenwolf & Zettelkasten

Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften präsentiert Arno-Schmidt-Sammlung



Wie alles begann - Arno Schmidt in der OLB

Im August 1963 erhielt die Görlitzer Bibliothek einen Brief aus Bargfeld in der Lüneburger Heide. Der Absender stellte sich darin mit den Worten vor, er sei ein Schriftsteller, welcher auch im Schriftstellerlexikon der DDR verzeichnet sei und bat um Hilfe bei seinen Recherchen zu dem weithin vergessenen Muskauer Dichter Leopold Schefer. Dieser Brief steht am Beginn einer anfangs recht

bescheidenen Sammlung an Werken über den 'Wort-Metzen' und 'Schrift-Schteller' Arno Schmidt und seine frühen Jahre in Greifenberg, Lauban und Görlitz. Sie ging viele Jahre nicht über das übliche Maß hinaus, in welchem die OLB das Leben und Werk von Schriftstellern und Gelehrten der Oberlausitz und Niederschlesiens dokumentiert. Selbstverständlich fanden alle Publikationen Eingang in den Bestand der Bibliothek, die sich mit den vielfältigen und dichten Bezügen des Autors zu den Orten seiner Jugend und seinen ersten schriftstellerischen Arbeiten beschäftigten - aber eine herausragende Sammlung war dies freilich noch nicht.

Zwei wertvolle Schenkungen

Glücklicherweise stand Görlitz - die Stadt, in der Schmidt an der Oberrealschule das Abitur ablegte und in der sein langjähriger Freund Heinz Jerofsky lebte - immer im Blickfeld seiner engagierten Leser.

Viele von ihnen haben sich in der „Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser“ (GASL) zusammengeschlossen. 2005 lud die GASL ihre Mitglieder nach Görlitz ein, um hier vor Ort den Spuren des Dichters nachzugehen.

In jener Zeit stand mit Wolf-Dieter Krüger einer der wichtigsten Sammler aus dem Kreis der Arno-Schmidt-Leser vor der Frage „Wu Hi [damit]?“ Mit Spürsinn, Kenntnisreichtum und finanziellem Engagement hatte er in zwanzigjähriger Arbeit eine Sammlung von biografischem und bibliophilem Rang aufgebaut. Nicht nur die unterschiedlichen Ausgaben Schmidt'scher Werke, auch Übersetzungen, Anthologien, Sekundärliteratur und vieles mehr zählt dazu. Dutzende Tonbandmitschnitte von Rundfunksendungen und Grafiken, z. B. von Eberhard Schlotter, Jens Rusch und Gert-Peter Reichert runden die Sammlung ab.

Er entschloss sich dankenswerterweise, dieser einzigartige Kollektion in der Görlitzer OLB eine neue und dauerhafte Heimat zu geben.

Seiner Schenkung 2006 an die OLB folgte 2008 eine zweite, nicht minder wichtige. Hans-Reiner Burisch hatte seit der Mitte der achtziger Jahre gemeinsam mit anderen in der „Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser“ die Sammlung der in Zeitschriften und Tageszeitungen erscheinenden Aufsätze von und über Arno Schmidt organisiert.

Über 6000 Artikel dokumentieren die Resonanz des Dichters in der literarischen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Auch er schenkte seine Sammlung der Oberlausitzischen Bibliothek. Hier ergänzt sie sich mit den Monographien der Sammlung Krüger auf das Beste.

Leider lässt sich heute nicht mehr ermitteln, ob Arno Schmidt während seiner Görlitzer Zeit Leser in der Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften war. Sicher ist aber, dass die OLB mit ihren über 7000 Büchern und Aufsätzen zu Schmidt heute beste Voraussetzungen für die wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung mit seinem Werk bietet.

Ausstellung „Schienenwolf und Zettelkasten“

Der 95. Geburtstag Schmidts, sein 30. Todestag und das 60 Jahre zurückliegende Erscheinen seines Erstlingswerkes „Leviathan oder Die beste der Welten“ - der ja besonders dicht mit der Region verwoben ist - sind Anlass, in einer Kabinettausstellung unter dem Titel „Schienenwolf und Zettelkasten : Arno Schmidt in/über Görlitz“ auf die vorhandene Arno-Schmidt-Sammlung hinzuweisen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

In diesem Amtsblatt:

- | | |
|---|---------|
| - Görlitz baut größte Turbine für Stadtwerke Hannover | Seite 3 |
| - Unbekannte/r beschert Görlitz erneut Geldsegen | Seite 4 |
| - Stellenausschreibung Finanzverwaltung/Kämmerei | Seite 5 |
| - Filmfestival: Ausnahmezustand - Verrückt nach Leben | Seite 9 |



Neues aus dem Rathaus

Fortsetzung Titelseite

Ziel ist es dabei nicht, eine umfassende biografische Würdigung Schmidts zu leisten, sondern vor allem wird ein Einblick in die Vielfalt und die Nutzungsmöglichkeiten der Sammlung gegeben werden.

Die Ausstellung wird am 19. Februar 2009 mit einem Vortrag Wolf-Dieter Krügers „Leviathan oder Die beste der Welten: Eine Spurensuche zwischen Lauban und Görlitz“ eröffnet.

Terminplan zur Ausstellung

Schienenwolf & Zettelkasten Arno Schmidt in über Görlitz

Schmidts Erzählung „Leviathan“ 1949 und die Arno-Schmidt-Sammlung der OLB

Kabinettausstellung im historischen Büchersaal der OLB, Neißstraße 30

Vom 20. Februar bis 19. April 2009

1. Vortrag: „Leviathan oder Die beste der Welten: Eine Spurensuche zwischen Lauban und Görlitz“

Vortrag von Wolf-Dieter Krüger zur Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 20. Februar 2009

19:00 Uhr

OLB, Neißstraße 30

2. Lesung: „Hebe ja unsre Korrespondenz auf! Wir müssen die Nachwelt durch Esprit rasend machen!“

Alexander Jerofsky liest aus unveröffentlichten Briefen zwischen Arno Schmidt und

seinem Görlitzer Schulfreund Heinz Jerofsky

Mittwoch, 11. März 2009

19:00 Uhr

OLB, Neißstraße 30

3. kulturgeschichtlicher Spaziergang

„Vergiß nicht : Neujahr 2000 - Südausgang“

Auf den Spuren

Arno Schmidts in Görlitz:

kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Alexander Jerofsky

Sonnabend, 18. April 2009

14:00 Uhr

Vorschau: LEVIATHAN:

Szenische Lesung

Theater Görlitz

Freitag, 24. April 2009

19.30 Uhr

OB zur nächsten Bürgersprechstunde am 2. Februar in Rauschwalde

Am Montag, dem 2. Februar 2009, findet im Bürgerbüro Rauschwalde, Eibenweg 5, die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters statt. Von 16:00 bis 18:00 Uhr können sich Bürger mit ihrem Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden. Anmeldungen nimmt das Büro des Oberbürgermeisters unter Telefon 03581 671200 entgegen, dabei ist bitte das Thema zu benennen.

In der Woche vom 2. bis 6. Februar kann es wegen personeller Engpässe im Standesamt zu längeren Bearbeitungs- bzw. Wartezeiten kommen. Wir bitten um Verständnis.

Rechtsaufsicht bestätigt Rückzahlungsforderungen des OB gegenüber den Fraktionen

Die Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt Görlitz ist nach Anhörung des Oberbürgermeisters und Prüfung umfangreicher Unterlagen zu dem Ergebnis gekommen, dass das Vorgehen des Oberbürgermeisters zum Einbehalt der laufenden Zahlungen für die Arbeit der Fraktionen rechtlich nicht zu beanstanden ist. Dies ist das Ergebnis einer Überprüfung, welche Ende 2008 seitens der drei Stadtratsfraktionen Die Linke, Bürger für Görlitz e. V. und CDU angestrengt wurde.

Die Rückforderungen gegen die Fraktionen bestehen zu Recht. Die Rechtsaufsichtsbehörde hält es „schon für fraglich, ob den Fraktionen als öffentlich-rechtlicher Organteil der **Einwand der Entreicherung überhaupt zusteht. Als Teil der öffentlichen Verwaltung unterliegen Fraktionen dem Gesetzmäßigkeitsgrundsatz.**“

Auch das von den Fraktionen angeführte **Argument der Verjährung trifft nicht zu, diese würde frühestens zum 31.12.2009 eintreten.**

Aufgrund der nicht freiwilligen Rückzahlung der unrechtmäßig verwendeten Fraktionsgelder blieb dem Oberbürgermeister keine andere Möglichkeit, als der teilweise oder vollständige Einbehalt der laufenden Ansprüche. Der Oberbürgermeister ist gehalten, die Durchsetzung der Ansprüche sicherzustellen. Aufgrund des Ablaufes der Wahlperiode (Juni 2009) und dem damit verbundenen Wegfall der Fraktionen als Rechtssubjekte bleibt dazu nur ein eingeschränkter Zeitrahmen.

Soweit möglich, hat der Oberbürgermeister mit der Aufteilung des Aufrechnungs-

betrages und damit nicht vollständigen Einstellung der laufenden Zahlungen sowie mit dem Angebot der Gewährung von Darlehen zur Überbrückung von Liquiditätsgaps ausreichend Rücksicht auf die Arbeitsfähigkeit der Fraktionen genommen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildet die Fraktion Die Linke. Hier fließt trotz aktueller Mittelkürzung um 100 Prozent voraussichtlich nur etwa ein Drittel der Erstattungsansprüche auf diese Weise zurück an die Stadtkasse.

Die Fraktionen hatten seit Ende 2006 Kenntnis von möglichen Rückforderungen. Die Mittel sind ausschließlich für Fraktions-, nicht jedoch für Parteiarbeit zu verwenden. Fließen Fraktionsmittel Parteien zu, können sie unzulässige Spenden im Sinne des Parteiengesetzes darstellen und sind an den Präsidenten des Deutschen Bundestags weiterzuleiten.

Fraktionsmittel sind öffentliche Mittel, die sorgfältige Verwendung obliegt der jeweiligen Fraktion.

Dazu gehört auch die Pflicht zur unverzüglichen Rückzahlung überschüssiger oder nicht ordnungsgemäß verwendeter Mittel.

„Die Fraktionen haben alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, dass sie auch den Rückzahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Zu den notwendigen Schritten, insbesondere der Reduzierung laufender Ausgaben, hat der Oberbürgermeister bereits ausreichende Hinweise gegeben.“, heißt es von der Rechtsaufsicht abschließend.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:

Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Kerstin Gosewisch
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1203, Fax 407220,
Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag+Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel
Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare
Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Görlitz baut größte Turbine für Stadtwerke Hannover

Siemens Energy hat einen Auftrag über die Lieferung eines Dampfturbosatzes für die Modernisierung des Heizkraftwerks Linden in Hannover erhalten. Auftraggeber ist die Stadtwerke Hannover AG. Den Vertrag haben Harald Noske, Vorstand der Stadtwerke Hannover, und Markus Tacke, CEO der Business Unit Industrial Applications, Steam Turbines, am 8. Januar 2009 im Kleinen Sitzungssaal des Görlitzer Rathauses feierlich unterzeichnet. „Es ist schon Tradition, dass unsere großen Wirtschaftsunternehmen wichtige Verträge im Rathaus zeichnen. Darüber freue ich mich sehr. Das historische Ambiente des Rathauses bietet eine besondere Kulisse für solch einen Moment.“, sagte Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Die Industriedampfturbine wird in ihren Abmessungen die größte je in Görlitz hergestellte Maschine sein. Das Auftragsvolumen liegt zwischen 30 und 40 Millionen Euro, die Fertigstellung ist 2011 geplant. „Wir freuen uns sehr, die Stadtwerke Hannover bei der Modernisierung des Kraftwerks Linden unterstützen zu dürfen.“, sagte Markus Tacke. „Die erste Dampfturbine dieser Größenordnung werden wir in Görlitz auch dank des Erfahrungsaustauschs mit dem Siemens-Dampfturbinenwerk in Mülheim bauen können. Dieses Beispiel zeigt, dass die standortübergreifende Zusammenarbeit bei Siemens hervorragend klappt.“

In Mülheim an der Ruhr fertigt Siemens Dampfturbinen für Großkraftwerke. Der Standort Görlitz bildet die Zentrale des Industriedampfturbinengeschäfts des Siemens-Sektors Energy und wächst kontinuierlich. So soll der Bau einer neuen Endmontagehalle bereits im kommenden März abgeschlossen werden, wodurch sich die Produktionskapazität des Standortes weiter erhöht.

Mit Siemens arbeiten die Stadtwerke Hannover bereits seit einigen Jahren zusammen. So stammt auch die gut 50 Jahre alte und nun zu ersetzende Turbine aus dem Hause Siemens. „Wir sind das erste Mal in Görlitz und beeindruckt, von dem, was wir bisher gesehen haben.“, sagte Auftraggeber Harald Noske.

Der neue Dampfturbosatz mit einer Leistung von 96 Megawatt kann sowohl im maximalen Heizbetrieb als auch im vollen Kondensationsbetrieb eingesetzt werden. Um die hohen Kundenanforderungen im Hinblick auf Flexibilität und Wirkungsgrad zu erfüllen, wird ein zweigehäusiger Turbosatz zum Einsatz kommen. Der Wirkungsgrad erhöht sich nochmals durch eine

Zwischenüberhitzung des Dampfes zwischen der ersten (SST-600) und zweiten Turbine (SST-800). Bei der Turbine SST-800 wird das größte je in Görlitz gebaute radiale Abdampfteil mit einer Fläche von 6,3 Quadratmetern eingesetzt.

Am Standort Linden werden die Stadtwerke Hannover AG das bestehende Gas- und Dampfturbinenkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung modernisieren. Zum Lieferumfang für Siemens gehören neben dem Dampfturbosatz auch Nebensysteme sowie das Leittechniksystem SPPA-T3000. Darüber hinaus übernimmt Siemens die Montage, die Inbetriebnahme und die Überwachung des Probebetriebs. Die Modernisierungsarbeiten werden innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums zwischen zwei Heizperi-

oden durchgeführt. Zudem erfolgt der Einbau des Turbosatzes in ein bestehendes Kraftwerk und erfordert daher große Erfahrung und Expertise. Die Modernisierung soll zum Beginn der Heizperiode 2011 abgeschlossen sein.

Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen zeichnen sich durch höchste Effizienz aus und sind daher eine klimaverträgliche Lösung, um die Stadt Hannover mit Strom und Fernwärme zu versorgen.

Den Aufenthalt der Hannoveraner in Görlitz rundeten ein Besuch im Ratsarchiv, ein kurzer Stadtrundgang sowie eine Besichtigung bei Siemens, insbesondere der neuen, noch im Bau befindlichen Produktionshalle, ab.





Unbekannte/r beschert Görlitz erneut Geldsegen

Überraschend zeitiger als in den Vorjahren erhielt der Görlitzer Oberbürgermeister am 9. Januar die gute Nachricht, dass der Altstadt-Stiftung erneut 511.500 Euro zur Verfügung gestellt werden. Bereits zum 15. Mal hat die/der unbekannte Spenderin/Spende damit die Stadt Görlitz in großzügiger und völlig uneigennütziger Weise bedacht. „Es ist fast unglaublich und einmalig! Über diese wunderbare Nachricht zum Jahresanfang freue ich mich sehr und bin zutiefst dankbar dafür.“, sagte Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Erneut hat das „Märchen von Görlitz“ damit eine Fortsetzung erfahren. Der Geldsegen soll im Sinne des Stifters zur weiteren Verschönerung der Stadt eingesetzt werden. Für dieses Jahr liegen der Altstadt-Stiftung insgesamt 91 Anträge auf Förderung vor. Über die Verteilung entscheidet das Kuratorium der Stiftung. Mehr als 500 Projekte konnten bisher mit Mitteln der „Altstadtmillion“ unterstützt werden.

So wurden 2008 unter anderem die Sanierung von Grabstätten und Grufthäusern auf dem Nikolaifriedhof, die Beleuchtung der Peterskirche, die Baumaßnahmen zur Wiedernutzbarmachung des Erdgeschosses der ehemaligen Synagoge sowie die Restaurierung eine historischen Pferdebahnwagens bezuschusst.

„Ernsting's family“ in Görlitz

Textilmodekette zieht in die Berliner Straße

Die im westfälischen Coesfeld-Lette ansässige Ernsting's family GmbH und Co. KG eröffnet am 23. Februar 2009 eine Filiale in der Berliner Straße 3. Die Textilmodekette entschied sich nach einer eingehenden Kaufkraftanalyse für ein Engagement in der Weißstadt und wurde durch das Team der Görlitzer Wirtschaftsförderung vor Ort begleitet und unterstützt.

„Die Positionierung von Ernsting's family in der Berliner Straße wird zweifellos zur weiteren Belebung der Görlitzer Innenstadt und insbesondere zur Steigerung der Attraktivität der wichtigsten Einkaufsstraße unserer Stadt beitragen“, kommentiert Lutz Thielemann den Ansiedlungserfolg, „eine rasche grundlegende Sanierung der Berliner Straße würde diesen Aufwertungsprozess noch beflügeln, denn dass die Berliner Straße für Einzelhändler von Interesse ist, zeigt schon die Tatsache, dass es gelang, innerhalb weniger Monate zwei renommierte Unternehmen für ein Engagement in zwei erst zum Jahresende 2008 frei gewordenen Ladenlokalen zu gewinnen.“

Die Ernsting's family-Filiale Görlitz eröffnet am 23. Februar 2009 um 8 Uhr.

Romy Wiesner ist neue Gleichstellungsbeauftragte in Görlitz

Romy Wiesner hat seit dem 5. Januar 2009 die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz übernommen.

Die 28-Jährige ist gebürtige Leipzigerin und studierte an der hiesigen Hochschule Soziale Arbeit. Nach ihrem Abschluss als Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin im Jahr 2003 absolvierte sie einen Masterstudiengang für Europäische Soziale Arbeit in Merseburg. Ihre Studienschwerpunkte „Chancengleichheit von Mann und Frau“ und „Gender Mainstreaming“ sowie ihre Tätigkeit bei der Equality Commission for Northern Ireland bilden dabei die ideale Vorbereitung für ihre jetzige Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte.

2004 kehrte sie nach Görlitz zurück und war seitdem beim Deutschen Roten Kreuz Weißwasser e. V. als Schwangerschaftskonflikt- und Familienberaterin tätig. Die Arbeit in der Stadtverwaltung Görlitz bedeutet für sie keine gänzlich neue Erfahrung. Bereits im Rahmen ihres Studiums lernte sie die Aufgabenschwerpunkte der Gleichstellungsbeauftragten als Praktikantin bei der langjährigen Integrations- und Gleichstellungsbeauftragten, Kerstin Riehle kennen. Frau Riehle wechselte im Zusammen-

hang mit der Kreisgebietsreform zum 01. Januar 2009 in den Landkreis Görlitz. Romy Wiesner ist verheiratet und Mutter zweier Kinder.

Frau Wiesner ist zu erreichen im Rathaus, Zimmer 400, oder unter Telefon 0 35 81/ 67 13 70 bzw. per E-Mail gleichstellung@goerlitz.de.

Sprechzeiten im Rathaus:

jeden 2. Dienstag im Monat
von 13:00 - 18:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
von 9:00 - 12:00 Uhr

Gemäß Hauptsatzung ist in der Stadt eine Stelle als Gleichstellungsbeauftragte zu besetzen. Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist es, bei allen Vorhaben und Maßnahmen in der Stadt Görlitz mitzuwirken, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann haben können.

Dazu gehört insbesondere die Einbringung frauenspezifischer Belange in die Arbeit des Stadtrates und die Mitwirkung an Maßnahmen der Stadtverwaltung, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die berufliche Lage von Frauen berühren.

Telefonverzeichnis des Jugendamtes des Landkreises am Standort Görlitz

	Tel.: 663 -		Tel.: 663 -
Geschäftsstelle Jugendamt		Gudrun Knoll	2856
Tatjana Eckert	2851	Unterhaltsvorschuss	
Martina Wildt	2854	Dagmar Töpfer	2863
Bettina Scholz	2853	Matthias Gruner	2864
Allgemeiner sozialer Dienst (Mitte)		Axel Pfeil	2869
Susanne Boese	2878	Heike Frenzel	2866
Doreen Gohr	2884	Steffi Siebenhaar	2868
Delia Haberland	2879	Simone Joswig	2865
Andreas Schulz	2880	Sylke Rahnert	2867
Ines Krüger	2883	Amtsvormund/Beistandschaft/	
Ina Hartwig	2882	Frau Furche	2859
Jugendgerichtshilfe		Amtspflegschaft	
Evelyn Pietsch	2885	Frau Hoppenz	2860
Martin Ott	2886	Frau Kramer	2861
Adoptionsv./		Frau Walter	2862
Beata Lau	2876	Kita/ Jugendarbeit/ Familienförderung	
Pflegekinderwesen		Marita Wollstadt	2870
Elmar Hoffmann	2877	Peter Kretzschmar	2874
Wirtschaftl. Jugendhilfe		Elke Trost	2873
Kerstin Güttler	2855	Matthias Laue	2875
Christel Berger	2857	Claudia Sturm	2871
Griseldis Haschke	2858		



Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH

Nach § 15 (7) ihres Gesellschaftsvertrages ist die Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH verpflichtet, die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2007 im Amtsblatt der Stadt Görlitz zu veröffentlichen.

Durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde der Jahresabschluss der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH für das Geschäftsjahr 2007 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, der hier auszugsweise gedruckt wird: Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH, Görlitz, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2007, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft liegen in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Demianiplatz 28 HH im Sekretariat des Verwaltungsdirektors in der Zeit vom 10.02.2009 bis zum 18.02.2009 öffentlich aus. Die Auslegung erfolgt zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag 8:00 - 16:00 Uhr.

Görlitz, 09.01.2009
Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH
Dr. M. Wieler
Geschäftsführer

Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Ergänzungssatzung E 05 „Klingewalde, Flur 25, Flurstück 46“

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 28.08.2008 die Aufstellung der Ergänzungssatzung E 05 „Klingewalde, Flur 25, Flurstück 46“ nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 und Abs. 5 BauGB beschlossen.

Der Entwurf der Ergänzungssatzung bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und der Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom

04.02.2009 bis 06.03.2009

in der Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, SG Stadtplanung, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss, linker Gang, während folgender Zeiten (Öffnungszeiten)

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	7:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	7:00 - 19:00 Uhr
Freitag	7:00 - 14:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Diese Veröffentlichung erscheint am 27.01.2009 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 07.01.2009
Stadt Görlitz
Der Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist in der **Finanzverwaltung (Kämmerei) die Stelle eines/einer leitenden Bediensteten** befristet für die Dauer der Abwesenheitsvertretung der Stelleninhaberin zu besetzen.

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:

- die Steuerung der Arbeitsabläufe im Amt (Führung der unterstellten Bediensteten, Organisation und Einsatz von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Ressourcen),
- die Regelung finanz-, haushaltswirtschaftlicher sowie steuer- und kassenrechtlicher Grundsatzfragen (Konjunktur- und Branchenanalyse, Aufstellung der Eckdaten für die Haushalts- und Finanzplanung, Erstellung der Jahresrechnung) sowie
- die Wahrnehmung der Aufgaben der/des Fachbediensteten für das Finanzwesen.

Von Bewerber/innen wird erwartet:

- eine abgeschlossene wirtschafts- oder finanzwissenschaftliche Ausbildung oder die Laufbahnbefähigung für den gehobenen oder höheren allgemeinen Verwaltungsdienst,
- eine zumindest dreijährige Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen oder in entsprechenden Funktionen eines Unternehmens in Rechtsform des Privatrechts sowie
- ausgeprägte Schlüsselkompetenzen, insbesondere Erfahrung in der Menschenführung, ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten sowie Durchsetzungsvermögen.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bewerber/innen richten ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien u. Ä.) bis zum **5. Februar 2009 an die** Stadtverwaltung Görlitz

Hauptverwaltung
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur zurückgesendet werden können, wenn ein geeigneter, adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wird. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.



Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

Theo Neugier lädt ein

09.02. bis 20.02.

Winterferien im Museum

Himmlische Frühlingsboten

Im Barockhaus haben sich für kurze Zeit die unterschiedlichsten Engel niedergelassen. Während einige noch an Weihnachten erinnern, zeigen andere anschaulich Geschichten aus der Bibel. Aber auch andere geflügelte Wesen haben sich dazwischen gemogelt - Amor, der römische Liebesgott zum Beispiel.

Diese Engel und engelsgleiche Wesen gilt es in einer spannenden Führung zu entdecken, bevor im Anschluss eine Marionette in Form eines Frühlingsengels gebastelt wird.

Dauer: 2 h

Kosten 2,50 EUR

2. Barocker Maskenball

Fasching und Karneval wurden gern bei Hofe gefeiert, allerdings wurde das Fest dann Maskenball genannt. Wie die Menschen im Barock lebten, was sie besaßen und wie sie ihre Freizeit verbrachten - das erfahren die Kinder bei einer Führung durch das Barockhaus Neißstraße 30.

Eine selbst zu gestaltende edle Stabmaske darf bei einem solchen Ereignis natürlich nicht fehlen. Anschließend wird der Maskenball mit einem Menuett von den Ferienkindern in barocken Kostümen eröffnet.

Dauer: 2 h

Kosten: 2,50 EUR

Anmeldungen bitte unter
03581/671417 oder 671355

Das Physikalische Kabinett des Kulturhistorischen Museums Ein Jahr im Rückblick

Constanze Herrmann

Prägend für das vergangene Jahr waren die umfangreichen Restaurierungen an diversen Exponaten des Physikalischen Kabinetts. In einem noch nie da gewesenen Umfang war es dank des breit angelegten KUR-Programms (Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut der Kulturstiftung des Bundes) und mit großer Unterstützung der Landesstelle für Museumswesen, der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung der Länder sowie des Mathematisch-Physikalischen Salons in Dresden möglich, die dringend notwendigen Restaurierungen an den Hauptexponaten des Kabinetts vorzunehmen. Dazu gehörten Arbeiten an den beiden Scheibenelektriermaschinen, der Zylinderelektriermaschine und den beiden Batterien Leidener Flaschen. Innerhalb von vier Monaten gelang es den entsprechenden Fachrestauratoren in intensiver Zusammenarbeit mit den Kuratoren des Physikalischen Kabinetts, die Exponate in einen statisch stabilen und optisch enorm aufgewerteten Zustand zu bringen.

Zudem bereichern wertvolle Zugänge nachhaltig die Sammlung. Noch nie zuvor erhielt das Kabinett so wertvolle Schenkungen. An erster Stelle steht unbestritten eine funktionstüchtige Elektriermaschine. Sie ist ein Neubau nach historischem Muster - einer noch im Original erhaltenen Zylinderelektriermaschine aus dem 18. Jahrhundert. Der Nachbau ist ein großzügiges Geschenk der ELSTATIK-Stiftung von Günter und Sylvia Lüttgens aus Odenthal an das Kulturhistorische Museum Görlitz.

Diese Stiftung ebnete den Weg für das Vorhaben und finanzierte die Maschine. Gefertigt wurde sie von Herrmann Künzig vom gleichnamigen Ingenieurbüro in Weil am Rhein (s. Amtsblatt von 9. September 2008). Die Elektriermaschine bereichert im didaktischen Bereich des Kabinetts vor allem Führungen, da sie hervorragend zur Erläuterung der Funktionsweise historischer Geräte und Experimente geeignet ist. Ebenfalls seit dem Sommer vergangenen Jahres ergänzen zwei historische Apparate der Elektromedizin die physikalische Sammlung. Sie sind eine Schenkung aus der Privatsammlung von Herrn Dr. Frank Altfeld aus Köln. Beide Geräte sind in das ausgehende 19. Jahrhundert zu datieren und stellen zeittypische Spezialgeräte aus dem Bereich der Medizin dar (s. Artikel „Zwei tragbare Apparate der Elektromedizin“ in

diesem Amtsblatt auf Seite 7).

Ein augenblicklich noch unscheinbarer Zugang ist ein spektakulärer Fund im eigenen Haus. Beim Ausräumen und Verpacken der Museumsdepots im Kaisertrutz kam der Torso einer kleinen Tischelektriermaschine zum Vorschein. Diese soll in den nächsten Monaten restauriert und komplettiert werden und später einen festen Platz in der künftigen Dauerausstellung bekommen.

Neben den regelmäßig angebotenen öffentlichen Führungen durch das Physikalische Kabinett erfreuen sich die angemeldeten themenbezogenen Gruppenführungen nach wie vor großer Beliebtheit. Das Spektrum der angebotenen Themen ist breit gefächert. So gibt es Führungen, die einen Überblick über Herkunft und Funktion der Geräte geben oder spezielle physikalische Bereiche näher beleuchten, sich dem Leben und Werk von Adolf Traugott von Gersdorf, dem Stifter der hauseigenen Naturwissenschaftlichen Sammlungen, widmen, das Wirken der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften beleuchten oder einen Einblick in die Wissenschaftsgeschichte vermitteln.

Zu einem besonderen Höhepunkt gestaltete sich die im Herbst von den Organisatoren ganz bewusst in unserem Haus abgehaltene nationale Tagung der „Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik“. Dabei ergab sich die einmalige Gelegenheit, mit Fachleuten aus dem gesamten Bundesgebiet direkt vor Ort in Gedankenaustausch zu kommen und gleichermaßen dem Fachpublikum die historischen Wurzeln der heutigen Forschung vor Augen zu führen.

Ein Novum für das Kabinett war das Verleihen von Exponaten für Sonderausstellungen an andere Museen. Während der gesamten Historie des Barockhauses als Museum hat noch nie ein Exponat des Physikalischen Kabinetts das Gebäude verlassen. Mit dieser Situation wurde erstmalig gebrochen, als drei Exponate im Rahmen des Leihverkehrs mit anderen Museen außer Haus gingen. Ihre Reise führte in das Gerhard Hauptmann Haus nach Jagniatków/Agnetendorf im Riesengebirge. Dort bereicherten sie die Sonderausstellung „Über den Häuptern der Riesen - Kleists schlesische Reise“.

Von der Öffentlichkeit nicht wahrnehmbar laufen die umfassenden wissenschaftlichen



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHEUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Falko Drechsel
berät Sie gern.
Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76
Funk: 01 70/2 95 69 22
e-mail:
falko.drechsel@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Forschungen im Kabinett. Diese wären ohne die fortwährende großzügige Unterstützung der ELSTATIK-Stiftung undenkbar. Ihr gebührt als Mäzen des Physikalischen Kabinetts erneut unser großer Dank.

Zwei tragbare Apparate der Elektromedizin

Exponat der Monate Januar, Februar und März

Seit dem Sommer vergangenen Jahres ergänzen zwei historische Apparate der Elektromedizin die physikalische Sammlung des Kulturhistorischen Museums. Sie sind eine wunderbare Schenkung aus der Privatsammlung von Herrn Dr. Frank Altfeld aus Köln.

Beide Geräte sind in das ausgehende 19. Jahrhundert zu datieren und stellen zeittypische Spezialgeräte aus dem Bereich der Medizin dar. Sie kamen am Patienten überall da zum Einsatz, wo auf Muskel, Sehnen, Bänder, Nerven etc. eingewirkt werden sollte. Beide Apparate sind transportable Induktionsgeräte. Sie gehören zu jenem Gerätetyp, welcher nicht ausschließlich von Ärzten bedient wurde, sondern wegen seiner einfachen Handhabung und seines breiten Anwendungsspektrums durchaus auch im Besitz von medizinischen Laien zu finden war. In der Bevölkerung sah man das „Elektrisiertkästel“, ähnlich der Hausapotheke, als Heilmittel für allerlei Gebrechen an. So blieb das Behandeln von Rheuma, Frauenkrankheiten, Nervenleiden und Zahnschmerzen meist den Ärzten vorbehalten. Das im Volksmund mit „Reißen“

bezeichnete Zwickeln in den Gliedern und der Hexenschuss hingegen wurden oft in den heimischen Stuben selbst kuriert.

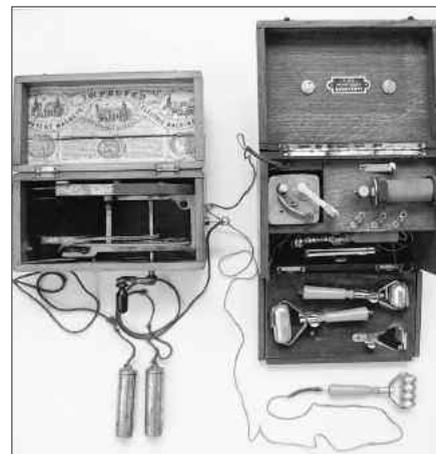
Beide Apparate stehen in direkter geschichtlicher Verbindung zu den Geräten der um 1750 aufgekommenen „elektrischen Modekuren“ und stellen gleichermaßen ein Bindeglied zu den Geräten und Methoden der modernen Physiotherapie dar. Durch alle historischen und neuzeitlichen Entwicklungsstufen hindurch blieben sowohl der Gedanke mit Elektrizität zu heilen, als auch der prinzipielle Aufbau dieser Spezialgeräte gleich, wobei sich freilich das äußere Erscheinungsbild wandelte. Schon die Geräte des 18. Jahrhunderts waren Sonderanfertigungen, welche aus einem Basisgerät (Elektrisiertmaschine) und dem entsprechenden Zubehör an diversen Elektroden bestanden. Es folgten in der Mitte des 19. Jahrhunderts die kurbelbetriebenen Induktionsapparate. Zu diesen zählt das hier ausgestellte englische Gerät.

Der Einsatz galvanischer Elemente löste noch vor 1900 die Elektrostatik der Elektrisiertmaschinen in diesem Bereich völlig ab. Dieser Qualitätssprung hin zur Elektrochemie ist bei ALEXANDREs Gerät an den geringen Abmessungen des Grundgerätes, aber auch sehr schön an der Säurekammer im Inneren des „Elektrisiertkästels“ zu erkennen. Unverändert - bis hin zu den heutigen Behandlungsmethoden - blieb ebenfalls das Positionieren der Elektrizität, welches durch Anfassen oder Auflegen der Elektroden auf die zu behandelnde Körperstelle geschah. Form und Material der Elektroden entsprachen zu jeder Zeit den

neuesten Erkenntnissen und waren dementsprechend vielfältig. So gab es Handgriffe aus Messing für das Elektrisieren größerer Körperpartien, Elektroden mit Spitzen und Kugeln zum genauen Positionieren der Elektrizitätsgabe sowie walzenförmige und quaderförmige Elektroden, um eine entsprechend definierte Fläche zu behandeln. Diese Methode, Schmerzen zu lindern und Krankheiten zu heilen hatte durchaus eine ernstzunehmende Daseinsberechtigung in der medizinischen Behandlung und ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur modernen Heilkunde.

Zu sehen sind die beiden Kästchen im Januar, Februar und März im Kassenraum des Barockhauses Neißstraße 30.

Constanze Herrmann



Zwei Elektrisiertkästchen aus der Zeit um 1900



Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Buchausleihe in der Stadtbibliothek

Vor wenigen Tagen kehrte der gesamte Buchbestand der Stadtbibliothek aus dem Ausweichquartier in die Jochmannstraße zurück. Bevor die Bücher ausgeliehen werden können, steht für das Bibliotheksteam noch ein großes Stück Arbeit bevor.

Die Bücher wurden von der Spezialfirma aus Dortmund eng an eng in die Regale gestellt.

Es handelt sich dabei um verschiedene Bestände, die nun in den nächsten Wochen von den Bibliotheksmitarbeiterinnen zusammengeordnet und für die Benutzer übersichtlich präsentiert werden müssen.

Und das alles neben der Ausleihe, die seit dem 17.01.09 - wie bereits seit einem Jahr an diesem Standort - folgende Medien umfasst: Zeitungen und Zeitschriften, Landkarten, Noten, Spiele, CDs, DVDs, CD-ROMs und Hörbücher für Erwachsene und das gesamte Angebot für Kinder.

Der ganze Bestand der Stadtbibliothek - einschließlich der Bücher - steht dann ab 4. März in Neu- und saniertem Altbau für die Benutzer bereit.

Baumfällungen im Stadtgebiet

In diesen Tagen, aufgrund des Sächsischen Naturschutzgesetzes jedoch bis spätestens 28. Februar, wurden und werden durch die Bautzener Firma Baumdienst Knorre im Auftrag des Tiefbau- und Grünflächenamtes im Görlitzer Stadtgebiet Bäume gefällt.

Als augenscheinlichster Eingriff ist hier die Fällung von sieben Bäumen auf dem Marktteil der Elisabethstraße zu nennen, deren fast vollständiges Absterben vor allen Dingen eine Folge der intensiven Nutzung der Platzfläche und der daraus resultierenden Bodenverdichtung ist.

Ein Ausgleich dieses Eingriffes durch Ersatzpflanzungen ist jedoch erst mit einer Neugestaltung des Platzes zu erwarten. Weitere Standorte mit Baumfällungen sind u. a. die Holteistraße (zwei Ahorne), die Südoststraße (zwei Linden), die Bahnhofstraße (ein Ahorn, eine Linde), der Inselweg (15 Bäume) und das Parkeisenbahngelände (fünf Bäume).

Anlass der Fällungen ist die Herstellung der Verkehrssicherungspflicht, welche durch die Bruch- oder Kippgefahr der morschen oder absterbenden Bäume gefährdet ist.

Die hier entstehenden Fehlstellen bei den Straßenbäumen sollen bereits im Herbst dieses Jahres wieder bepflanzt werden, sofern die dafür geplanten Mittel im Haushalt entsprechend bestätigt werden.

Am 31. Januar „Tag der offenen Tür“ und „Tag der Ausbildung“ in den Berufsbildenden Schulen Christoph Lüders

Am Samstag, dem 31.01.2009 findet von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr in den Berufsbildenden Schulen Christoph Lüders der „**Tag der offenen Tür**“ statt. **Zeitgleich führen die Schulen den „Tag der Ausbildung“ durch.** Im gesamten Schulgelände präsentieren Schüler die Ergebnisse des fächerverbindenden Unterrichts, stellen Schülerprojekte und Ausbildungsrichtungen vor. Selbstverständlich stehen Lehrerinnen und Lehrer für Fragen und Hinweise zur Verfügung. Unternehmen und Einrichtungen stellen Ausbildungsberufe vor und bieten gleichzeitig Ausbildungsplätze an. Ziel ist es, den Schülern und Eltern der Mittelschulen und Gymnasien Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsberufe der Region vorzustellen und Ausbildungsplätze anzubieten.

Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft und Soziales Görlitz
Carl-von-Ossietzky-Str. 13 - 16
02826 Görlitz
Tel.: 0 35 81/48 52 00, Fax: 0 35 81/48 52 22
E-Mail: bszwus-goerlitz@t-online.de
<http://www.bszwus-goerlitz.de/>
Schulleiterin: Helga Schiefer

Tag der offenen Tür und Informationsveranstaltung zur Ausbildungsrichtung Luft- und Raumfahrttechnik

Ort: Berufliches Gymnasium der Fachrichtung Technikwissenschaften/Maschinenbau
Spezialisierungsrichtung Luft- und Raumfahrttechnik

Mit Beginn des Schuljahres 2004/05 startete in Görlitz diese bundesweit einmalige studienvorbereitende Ausbildung. Mit dieser Ausbildung beteiligt sich das BSZT Görlitz am Schulversuch des Sächsischen Staatsmi-

nisteriums für Kultus „Innovationen am Beruflichen Gymnasium in Sachsen“.

Es wird informiert zu:

- Inhalten, Abläufen sowie Zugangsvoraussetzungen
- ausgewählten Berufsbildern der Luftfahrt aktuellen Ergebnissen zur schulischen Arbeit
- außerschulische Arbeitsgemeinschaften
- Schüler-Bafög
- Unterbringungsmöglichkeiten

Kontakt:

Berufliches Schulzentrum für Technik Görlitz
Lessingstraße 11
02826 Görlitz
Tel.: 0 35 81/42 20 30, Fax: 0 35 81/42 20 40
E-Mail: bszt-goerlitz@t-online.de
<http://www.bszt-goerlitz.de/>
Schulleiter: Christian Stäritz



Angebote des Kinderschutzbundes

1. „Mach mit - werd fit „Frühjahrskurs 2009

Dieser Kurs richtet sich an übergewichtige Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Der Kurs beginnt am 12. März um 17:00 Uhr beim Deutschen Kinderschutzbund, Gersdorfstr. 5. Die Dauer beträgt 12 Wochen und ist eine Kombination aus Bewegung, Sport und Tipps für die gesunde Ernährung. Der Kurs kostet 60,00 EUR. Bei regelmäßiger Teilnahme werden die Kosten durch die Krankenkassen erstattet. Info und Anmeldung unter 03581/301100

2. AG Tanz & Bewegung

Jeden Montag findet beim Deutschen Kinderschutzbund, Gersdorfstr. 5 das Angebot „AG Tanz Bewegung“ statt. Es wird durch eine ausgebildete Tanzpädagogin angeleitet und durchgeführt. Den Kindern werden Techniken und Anregungen aus den Tanzrichtungen Jazz-

Dance, Modern-Dance und Hip-Hop sowie Grundlagen von Rhythmik, Kreativem Tanz und Choreografie vermittelt. **Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5,00 EUR pro Monat.**

Info und Anmeldung unter 03581/301100

3. Projekt Kindergeburtstag

Manchen Kindern ist es aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ihren Geburtstag zu feiern. Deshalb gibt es beim Kinderschutzbund Görlitz das Projekt Kindergeburtstag, um allen Kindern eine Geburtstagsfeier mit ihrer Familie und ihren Freunden zu ermöglichen. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf!

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Görlitz e.V.

Gersdorfstraße 5, 02828 Görlitz

Tel.: 03581/301100

kinderschutzbund-goerlitz@freenet.de

www.kinderschutzbund.de



Energieberatung in der NeisseGalerie

Am 12. Februar 2009, von 16 bis 18 Uhr, bietet die Klimaschutz-Agentur Görlitz/Zgorzelec eine Energieberatersprechstunde in den Räumen der NeisseGalerie, Elisabethstraße 10/11, an. Die Beratung ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ansprechpartner an diesem Tag ist Herr Matthes.

„Medizin für die Bürger“

Vortragsreihe im Städtischen Klinikum geht in die fünfte Runde

Das Städtische Klinikum Görlitz geht mit der Vortragsreihe „Medizin für die Bürger“ im Jahr 2009 in die fünfte Runde. Die Serie medizinischer Publikumsvorträge, die 2005 aus Anlass des 100. Jubiläums des Krankenhauses begründet wurde, erfreut sich anhaltender Beliebtheit bei den Bürgern aus Görlitz und der Umgebung.

Für die Menschen in und um Görlitz hat sich die Vortragsreihe zu einem Forum entwickelt, auf dem sich jeder über neue und interessante Therapie- und Diagnostikmethoden in der Medizin informieren kann. Gut vorbereitete und erfahrene Experten erwar-

ten an jedem 3. Mittwoch des Monats (außer feiertags) alle Interessierten im Klinikum Görlitz, um Sie im neuen Jahr über Themen wie Blasen- und Beckenschwäche, über den Grünen Star, über Diagnosemöglichkeiten von Brusttumoren oder Behandlungsmaßnahmen bei Schlaganfällen zu informieren.

Der besondere Reiz dieser Vortragsreihe liegt für die Besucher darin, dass die Ärzte und Referenten im Anschluss ihrer medizinischen Ausführungen Fragen zum jeweiligen Vortragsthema beantworten.

Auf kurzem und einfachem Wege können so kompetente Antworten eingeholt werden.

18.02.2009	Blasen und Beckenschwäche - Akzeptieren oder doch behandeln?	Dr. med. Torsten Nadler, Chefarzt Frauenklinik und Geburtshilfe
18.03.2009	Glaukom (Grüner Star) - Wahrheit und Mythen	Igor Prusiecki, Facharzt Augenklinik
15.04.2009	Hormonbedingte Erkrankungen - wenn Botenstoffe entgleisen	Dr. med. Ilka Goschütz, Fachärztin Medizinische Klinik
20.05.2009	Erkrankungen im Enddarmbereich - Kein Tabuthema!	Dr. med. Marco Krahl, Chefarzt Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie und Jens Ebermann Facharzt Chirurgische Klinik
17.06.2009	Sommerpause	
15.07.2009	Sommerpause	
19.08.2009	Das deutsche Gesundheitswesen - Wer versteht es noch?	Dr. med. Lutz-Uwe Wölfer, Chefarzt Hautklinik
16.09.2009	Wenn die Ohren streiken - Konservative und operative Möglichkeiten der Hörverbesserung	Dr. med. Axel Geide, Facharzt Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
21.10.2009	Tumore der Brust - Wege zur Diagnose	Dipl. Med. Mercedes Krumpolt, Oberärztin Institut für bildende Diagnostik
25.11.2009	Schlaganfall, ein Notfall! Was tun?	Dr. med. Kersten Guthke, Chefarzt Klinik für Neurologie
16.12.2009	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Kindern - Aktueller Stand für den Laienhelfer	Dr. med. Rita Hannich, Fachärztin Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Die Vorträge finden an jedem 3. Mittwoch des Monats im Konferenzraum I/II im Städtischen Klinikum Görlitz, Girbigsdorfer Str. 1 - 3, statt. Der Konferenzraum befindet sich im Hauptgebäude. Beginn ist jeweils 19:00 Uhr.

Die Vorträge finden an jeden 3. Mittwoch des Monats im Konferenzraum I/II im Städtischen Klinikum Görlitz, Gibirgsdorfer Str. 1 - 3 statt. Der Konferenzraum befindet sich im Hauptgebäude.

Beginn ist jeweils 19:00 Uhr.

Filmfestival: Ausnahmezustand - Verrückt nach Leben

28.01. bis 04.02.09

Eröffnung am 28.01.09 um 19.00 Uhr im Apollo

mit der Gruppe Rhythmo Company, Filmvorführung „Recovery - wie die Seele gesundet“ mit anschließender Gesprächsrunde

Vernissage

Samstag, 31.01.09 um 18.00 Uhr Ausstellungseröffnung „Atelier Ansichten“ in der Artemis-Galerie, Handwerk 13

Die Ausstellung von Bildern der Malgruppe psychisch kranker Menschen findet im Rahmen des bundesweiten Filmfestivals „Ausnahmezustand - verrückt nach Leben“ statt. Weitere Öffnungszeiten: 01.02. - 08.02.09, täglich außer montags 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr/andere Zeiten nach Vereinbarung

Alle weiteren Vorstellungen vom 29.01. - 04.02.09 finden im Programmkino Camillo statt.

Programm

- 28.01.09
 - 19.00 Uhr Eröffnung mit der Gruppe „Rhythmo Company“
Film: „RECOVERY - Wie die Seele gesundet“
 - 29.01.09
 - 19.30 Uhr: „ÜBERGESCHNAPPT“
 - 30.01.09
 - 19.30 Uhr „WAR CHILD“
 - 31.01.09
 - 19.30 Uhr „EMOTICONS“
 - 01.02.09
 - 17.00 Uhr Dia-Reportage „Afghanistan - eine Reise im Schutz der Blutrache“
 - 19.30 Uhr Film: „NACHT VOR AUGEN“
 - 03.02.09
 - 19.30 Uhr „...UND PLÖTZLICH WAR ALLES ANDERS“ Kurzfilme
 - 04.02.09
 - 19.30 Uhr „LEBENSZEICHEN“
- Organisatoren und Unterstützerlogos:



Veranstalter ist die Initiative Görlitz e.V. unter Schirmherrschaft von OB Joachim Paulick.

Schülerhilfe



Auszug aus den statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - Dezember 2008

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Dezember 2008	Dezember 2007
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.583	55.885
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.952	3.979
Hagenwerder	Personen	928	940
Historische Altstadt	Personen	2.375	2.341
Innenstadt	Personen	14.274	14.050
Klein Neundorf	Personen	125	125
Klingewalde	Personen	621	630
Königshufen	Personen	8.668	8.882
Kunnerwitz	Personen	556	566
Ludwigsdorf	Personen	814	820
Nikolaivorstadt	Personen	1.506	1.472
Ober-Neundorf	Personen	297	296
Rauschwalde	Personen	6.259	6.338
Schlauroth	Personen	365	358
Südstadt	Personen	8.773	8.760
Tauchritz	Personen	203	201
Weinhübel	Personen	5.867	6.127
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Dezember 2008	Dezember 2007
Lebendgeborene insgesamt	Personen	20	24
Gestorbene insgesamt	Personen	62	48
Räumliche Bevölkerungsbewegung		Dezember 2008	Dezember 2007
Zuzüge insgesamt	Personen	286	280
Fortzüge insgesamt	Personen	269	254
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	115	145
Arbeitsmarkt		Dezember 2008	Dezember 2007
Arbeitslose nach SGB III	Personen	919	1.355
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.140	4.118
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.059	5.473
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	580	602
Langzeitarbeitslose	Personen	2.199	2.472
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	18,6	20,0
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	20,8	22,2
Gewerbe		Dezember 2008	Dezember 2007
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	49	40
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	105	76
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.680	4.514
Beherbergungswesen		November 2008	November 2007
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten, Schlafgelegenheiten	Prozent	25,3	24,4
Ankünfte	Anzahl	4.761	4.522
Übernachtungen	Anzahl	8.917	7.816
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	1,9	1,7

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581/671513 und 671507



Schlesisches Schlachtfest im Rosenhof

Am Freitag, dem 6. Februar 2009, führt der Schlesische Heimatverein Görlitz e. V. (SHG) im „Rosenhof“ in Görlitz-Biesnitz ein zünftiges „Schlesisches Schlachtfest“ mit Musik und Unterhaltung durch. Beginn ist 19 Uhr. Unter anderem werden Oberbürgermeister Joachim Paulick sowie schlesische Ehrengäste erwartet.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 12,50 Euro pro Person erhoben.

Interessenten sind herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten unter: Tel. (03581) 74 82-0.

Wettbewerb ERDGASPOKAL der Schülerküche®: Görlitzer Schulkochteam für Regionalmeisterschaft qualifiziert

Beim bundesweiten Wettbewerb ERDGASPOKAL der Schülerküche® im Regierungsbezirk Dresden ist eine erste, wichtige Zwischenentscheidung gefallen. Alle zwölf beteiligten Schulkochteams haben ihr Wettbewerbsmenü ein Mal vor einer Jury zubereitet und angerichtet. Jetzt stehen die drei besten Mannschaften fest:

Mit 112 von 120 möglichen Wertungspunkten sind die jungen Kochtalente der Mittelschule Klingenberg wieder an der Spitze! Die von Ines Ilgen betreuten Schüler haben seit Jahren erfolgreiche Vorgänger. Kochteams aus Klingenberg waren bereits Regional- und Landesmeister. 2007 erreichte ein Team den Bronze-Rang im Erdgaspokal-Bundesfinale.

Die aktuell zweitbeste Schülerkochmannschaft im Regierungsbezirk Dresden von der Mittelschule „K. A. Kocor“ Wittichenau ist mit 109 Zählern den Spitzenreitern dicht auf den Fersen.

Nur ein weiteres Pünktchen trennt schließlich die derzeit Drittplatzierten von den Wittichenauern. 108 Punkte erreichte das Kochteam der Melanchthonschule Görlitz und zieht mit diesem Ergebnis, ebenso wie die Klingenger und Wittichenauer Mannschaft, in die Regionalmeisterschaft ein.

Termin und Ort für diesen Wettstreit stehen bereits fest: Am 3. Februar 2009 treten die aktuell drei besten Schülerkochteams des Regierungsbezirkes in der Hotelfachschule Pirna gegeneinander an und fechten den Dresdner Regionalmeister des Erdgaspokals 2008/2009 aus. Wieder kocht jede Mannschaft binnen 120 Minuten ihr dreigängiges Wettbewerbsmenü vor Gästen und fachkundigen Juroren vom Verband der Köche Deutschlands e. V.

Die bislang verwendeten Produkte und Rezepturen dürfen laut Reglement des Wettbewerbs nicht gravierend verändert werden. Vielmehr geht es in den Wochen bis zur regionalen Meisterschaft für die jungen Hobbyköche jetzt darum, das Menü zu verfeinern, die Arbeitsabläufe in der Küche zu optimieren oder auch die Anrichteweise der Speisen zu verbessern.

Der Wettstreit selbst verspricht erneut Spannung pur, denn nur das Siegerteam der Regionalmeisterschaft darf im Sachsen-Finale des Erdgaspokals im Frühjahr 2009 starten.

Ergebnisse der Schulwettbewerbe Kochregion Dresden

Mittelschule Klingenberg, Klingenberg:

112 Punkte

Mittelschule „K. A. Kocor“, Wittichenau:

109 Punkte

3. Mittelschule „Melanchthonschule“,

Görlitz: 108 Punkte

Mittelschule Nünchritz, Nünchritz:

107 Punkte

Mittelschule „Siegfried Richter“, Gröditz:

105 Punkte

Mittelschule „Johann Wolfgang von Goethe“, Pirna: 105 Punkte

Mittelschule Weixdorf, Dresden OT Weixdorf: 102 Punkte

1. Mittelschule, Hoyerswerda: 100 Punkte

Waldblick-Mittelschule, Freital: 97 Punkte

Mittelschule Rödertal, Bretnig-Hauswalde:

94 Punkte

Mittelschule „Johann Heinrich Pestalozzi“,

Radeberg: 94 Punkte

Mittelschule Schmiedeberg, Schmiedeberg:

90 Punkte

Weitere Informationen:

www.erdgaspokal.de

Sieger des „Planspiel Börse“ der Sparkasse haben sich in schweren Börsenzeiten bewährt

Auch in unsicheren Börsenzeiten haben sich Schüler aus dem Landkreis Görlitz beim Planspiel Börse der Sparkasse bewährt und das richtige Händchen für die Börse bewiesen. Sieger im Landkreis Görlitz wurde das Team „Schwarzer Freitag“ vom Beruflichen Schulzentrum Görlitz. **Sie steigerten ihren Depotwert von 50.000 Euro auf rund 73.500 Euro.** Den zweiten Platz belegte die Gruppe „N-Force Schleife“ von der Mittelschule Schleife. Ihr Depot wuchs auf 68.257 Euro. Der Drittplatzierte, die „Euroners“ vom Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium Niesky freute sich über einen Depotwert von 67.351 **Euro.**

Die Siegerteams erhalten von der Sparkasse Sachpreise und Urkunden.

Den ersten Platz außerhalb der Wertung erreichte die Lehrergruppe „Werners Banker“ von der Park-Mittelschule Zittau mit einem Depotgewinn von 5.700 Euro.

Teilnehmer aus ganz Europa

In diesem Jahr haben sich insgesamt 46.576 Spielgruppen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Lettland, Luxemburg, Spanien und Österreich am Börsenspiel beteiligt. Aus Deutschland nahmen 41.912 Teams teil. Aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien haben 66 Teams mitgespielt.

Informationen rund um das Planspiel Börse

Das Planspiel Börse ist ein Wirtschafts- und Börsenspiel der Deutschen Sparkassenorganisation für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende in ganz Europa.

In einer Mischung aus Fiktion und Realität wird das Handeln an einer Wertpapierbörse simuliert. Dadurch können sich die Teilnehmer viel Wissen rund um Börse, Aktien und Wertpapiere aneignen.

Die Teilnehmer schließen sich zu Spielgruppen zusammen. Für jede Spielgruppe wird ein Wertpapier-Depot mit einem fiktiven Startkapital von 50.000 Euro eingerichtet.

Spielzeit: 6. Oktober bis 16. Dezember 2008

Start des nächsten Planspiel Börse: 5. Oktober 2009

Engagement der Sparkasse für die Region trotz Finanzmarktkrise unverändert hoch

Die Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für die Region. Das gilt nicht nur auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen, sondern auch für ihr gesellschaftliches Engagement.

Michael Bräuer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien „Wir stehen zu unserer Verantwortung für die Region, auch wenn das Marktumfeld derzeit schwierig ist.“ Mit 1,5 Mio. Euro unterstützte die Sparkasse Vereine und Projekte im Jahr 2008. Dazu gehören zum Beispiel:

- die Handballer des SV Koweg Görlitz e. V.

- die Lausitzrallye in Boxberg/Weißwasser und
- die Stiftung Umgebendehaus

„Unser gesellschaftliches Engagement ist langfristig und auf Nachhaltigkeit angelegt. Wir sehen daher keinerlei Anzeichen für eine Einschränkung unserer Fördertätigkeit. Die Sparkasse ist und bleibt regional verankert und engagiert sich vor Ort in allen gesellschaftlichen Bereichen.“

Aufgrund der Tatsache, dass sie sich aus dem Kundengeschäft und nicht an den internatio-

nen Kapitalmärkten refinanziert, ist die Sparkasse von der Finanzmarktkrise nicht direkt betroffen. Sie nimmt Kundeneinlagen hier vor Ort entgegen und vergibt diese auch in erster Linie wieder als Kredite in unserer Region.

Ihren Wettbewerbsvorteil sieht die Sparkasse in der Präsenz vor Ort. Seit über 180 Jahre ist sie in der Region tätig und wird dies auch bleiben.

Das Ergebnis der Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres wird die Sparkasse im März vorstellen.



Angebote der Beratungsstelle „Frau und Familie“

1. Die Beratungsstelle „Frau und Familie“ bietet in Zusammenarbeit mit der Fahrschule „Thiele“

erneut einen Fahrschul-Auffrischkurs „Frau traue dich“ an.

Der Kurs beginnt ab **25. März 2009** und beinhaltet

10 Praxis- sowie 10 Theoriestunden.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt **280,00 EUR.**

(keine Automatik-Autos!)

2. Die Beratungsstelle „Frau und Familie“ in Görlitz bietet in Zusammenarbeit mit „Donner & Partner“ wieder einen „Computerkurs für Anfänger“ an.

Beginn: Donnerstag, den 12.03.2009

Ort: „Donner & Partner“, Blumenstr. 54

Zeit: jeweils von 14:30 bis 16:00 Uhr

Dauer: 10 Doppelstunden (immer donnerstags)

Preis: 55,00 EUR

Inhalte: => Grundlagen der Bedienung

=> Textbearbeitung

=> Internetzugang

Interessenten können sich gern persönlich oder telefonisch unter folgender Telefonnummer anmelden:

Demokratischer Frauenbund

Landesverband Sachsen e. V.

Beratungsstelle „Frau und Familie“

Kunnerwitzer Str. 16

02826 Görlitz

Tel . Nr. 03581-404356



Tag der offenen Tür an der Mittelschule Innenstadt Görlitz

In guter Tradition öffnen sich an der **Mittelschule Innenstadt Görlitz, Elisabethstraße 13** am **Samstag, dem 28. Februar 2009, von 9:00 bis 12:00 Uhr** die Türen für alle Neugierige und vor allem für die künftigen Schüler, die zur Zeit die Grundschulen besuchen.

Schüler und Lehrer halten vielfältige offene Angebote bereit und stehen für Gespräche zur Verfügung. Interessierte Kinder der 4. Klassen und ihre Eltern können sich darüber hinaus besonders über die Arbeit der 5. Klassen informieren.

Halbjahreszeugnisse: Mathe ist „Horrorfach“ Nummer eins:

Studienkreis Görlitz bietet mit kostenlosem Check Hilfe zur Selbsthilfe

Der Studienkreis bietet Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 12 jetzt einen kostenlosen Mathecheck an. Mathematik bereitet deutschen Schülerinnen und Schülern die meisten Probleme. Entsprechend ist es mit Abstand das Nachhilfefach Nummer eins - auch im TÜV-zertifizierten Studienkreis Görlitz. Das spürt die Nachhilfeschool besonders jetzt, da die Halbjahreszeugnisse vergeben werden. „Viele Schüler wissen gar nicht, wo sie ihre Stärken und Schwächen haben und können sich deshalb nicht richtig auf Klassenarbeiten und Prüfungen vorbereiten“, sagt Studienkreis-Leiterin Silvia Bracke.

Die Mathematik-Experten des Studienkreises haben deshalb einen umfassenden und aussagekräftigen Mathecheck entwickelt. Er orientiert sich an den nationalen Bildungsstandards und den aktuellen Lehrplänen. Die Auswertung erfolgt durch erfahrene Nachhilfelehrer und gibt den Schülern Aufschluss darüber, wo ihre Schwierigkeiten liegen und was getan werden sollte, um in der Schule Anschluss zu halten. Ab dem Tag der offenen Tür, Samstag, 7. Februar 2009 von 11.00 bis 15.00 Uhr bietet der Studienkreis allen Schülern der Klassen 5 bis 12 den Mathecheck kostenlos an. Da der umfangreiche Test zahlreiche mathematische Themengebiete abfragt, bittet die Nachhilfeschool um vorherige Terminvereinbarung.

„Besonders in Mathematik führen lang verschleppte Lücken häufig dazu, dass ein Schüler dem Unterricht nicht mehr folgen kann“, erklärt Silvia Bracke. Die Schüler erfahren mithilfe des Mathechecks, welche Probleme das sind und auf welche Kenntnisse es ganz besonders ankommt. Denn die Tests, die es für vier Altersgruppen gibt, überprüfen den Wissensstand, der zum Ende einer

bestimmten Klasse vorhanden sein sollte und in späteren zentralen Lernstandserhebungen, Vergleichs- und Prüfungsarbeiten vorausgesetzt wird. „Auf diese Weise erhalten die Schüler und ihre Eltern von uns eine Hilfe zur Selbsthilfe“, so Silvia Bracke.

Nach Mathematik werden die Fächer Deutsch und Englisch in der Nachhilfe besonders häufig nachgefragt, gefolgt von weiteren Fremdsprachen und Naturwissenschaften. Hilfe bietet der Studienkreis in allen gängigen Fächern an.

Kontakt: Studienkreis Görlitz

Silvia Bracke

Marienplatz 2

Telefon: 0 35 81/66 76 87

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr

Beratung: Mo. - Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

Der Studienkreis - ein Unternehmen der Cornelsen Verlagsgruppe - gehört zu den führenden Nachhilfeschoolen in Deutschland. Das Unternehmen bietet qualifizierte Nachhilfe und schulbegleitenden Förderunterricht für Schüler aller Klassen und Schularten. Die Schüler erhalten eine individuelle, ganz auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Förderung in allen gängigen Fächern. An ausgewählten Standorten bietet der Studienkreis eine gezielte Förderung für Kinder mit einer Leserechtschreib- oder Rechenschwäche. Mit seinen bundesweit rund 1.000 Schulen gewährleistet der Studienkreis seinen Kunden ein Angebot in Wohnortnähe. Um Eltern Orientierung auf dem Nachhilfemarkt zu geben, lässt der Studienkreis die Qualität seiner Leistungen vom TÜV Rheinland überprüfen. Weitere Informationen zur Arbeit und zum Konzept des Studienkreises gibt es unter www.nachhilfe.de oder gebührenfrei über die Rufnummer 0800/111 12 12.

Informationen des Seniorenbeirates der Stadt Görlitz

1. Sprechstunde des Seniorenbeirates

Die nächste Sprechstunde findet am **29. Januar 2009 im Rathaus Untermarkt 6 - 8, Zimmer 400 von 9:30 bis 11:30 Uhr statt.**

Der Seniorenbeirat unterstützt und hilft den Senioren bei der Bewältigung von Problemen und Anfragen.

2. Einladung zum Treffen mit Neu - Görlitzern

Am **4. Februar 2009 um 15:00 Uhr** findet in der **Neisse-Galerie, Elisabeth-Str. 10/11** das Treffen mit den Neu - Görlitzern statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

3. Einladung zum Gespräch „Offene Grenzen im Schengener Raum, Erfahrungen nach über einem Jahr“

Donnerstag, 5. Februar 2009 um 17:00 Uhr
Rathaus Saal, Untermarkt 6 - 8
Diskussion mit Wolfgang Gunkel Mitglied des Deutschen Bundestages
Polizeirat Holger Löwe Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien
und einem Gast aus dem Polizeirevier Zgorzelec.

Interessierte Senioren, Studenten, Jugendliche und Bürger der Stadt sind herzlich willkommen.

4. Einladung zur Informationsveranstaltung Heimkehrerentschädigung für Heimkehrer aus dem Beitrittsgebiet (Kriegsgefangene)

Referent: Herr Ulrich, DRK

Mittwoch, 18. Februar 2009 um 15:00 Uhr
Cafe "tasse" Mühlweg 5



Selbsthilfegruppe Schwerhörige Görlitz



Auch im Jahre 2009 sind alle von einer Hörbehinderung Betroffene recht herzlich zu den Treffen der Selbsthilfegruppe eingeladen. Die Selbsthilfegruppe Schwerhörige Görlitz freut sich auch über die Teilnahme von Interessierten sowie Angehörigen. Das nächste Treffen findet **am Donnerstag, dem 29. Januar 2009 um 16:15 Uhr, in der NeisseGalerie Elisabethstr. 10/11 statt.** Ein kleiner Imbiss und Kaffee, Tee etc. ist möglich!

Auf der Tagesordnung stehen der Jahresplan 2009 sowie die Diskussion zu möglichen Fördermitteln.

Anfragen und Hinweise können an die angegebene Adresse gerichtet werden.

ursula_schulze@gmx.net

Tel. 03581-730215

(Montag-Freitag ab 19:00 Uhr)

Fax 03581-896056

Bürgergespräch mit Stadtrat Jens Hasse (DSU)

Am Freitag, 30. Januar 2009, um 19 Uhr findet in der **Gaststätte Zur Windmühle**, in Kunnerwitz ein Bürgergespräch mit DSU-Stadtrat Jens Hasse statt.

Die Themen lauten:

- Informationen aus dem Stadtrat Görlitz und dem Kreistag
- Fragen und Anliegen der Bürger an den Stadtrat.

Hochwasserrückhaltebecken Rennersdorf: Betonarbeiten des ersten Bauabschnitts abgeschlossen

Am neuen Hochwasserrückhaltebecken Rennersdorf (Landkreis Görlitz) wurden die Betonarbeiten des ersten Bauabschnitts noch vor dem extremen Wintereinbruch beendet. Mit der Herstellung der Tunneldecke für die Hochwasserentlastung wurde das letzte Bauteil fertig gestellt. „Damit ist ein weiterer Meilenstein für den Hochwasserschutz im Pließnitztal geschafft“, so der Geschäftsführer der Landestalsperrenverwaltung Norbert Ziegler. Die Baustelle wurde winterfest gemacht und gesichert. Im Frühjahr 2009 gehen dann die Bauarbeiten am Damm weiter.

Das Hochwasserrückhaltebecken Rennersdorf schützt künftig den Unterlauf des Flusses Pließnitz bis zur Mündung in die Neiße vor Hochwasser. In das grüne Becken passen bis zu 3,6 Millionen Kubikmeter Wasser.

Der Damm mit begehbare Krone wird 300 Meter lang, 16,6 Meter hoch und fünf Meter breit. Der Wanderweg entlang des Skulpturenpfads von Großenhennersdorf nach Herrnhut wird über den Damm führen. Die Hochwasserentlastung des Rückhaltebeckens kann bis zu 200 Kubikmeter Wasser

pro Sekunde ableiten. Das entspricht einem Hochwasser, wie es alle 10.000 Jahre vorkommt.

Das Tal der Pließnitz liegt in einem hochwassergefährdeten Gebiet. Es schließt die Orte Rennersdorf, Altbernsdorf, Bernstadt, Schönau-Berzdorf und Tauchritz ein. Immer wieder kam es zu extremem Hochwasser - so beispielsweise 1880, 1887, 1932, 1966 und 1981.

Bereits nach dem Sommerhochwasser von 1966 kam eine Studie zu dem Ergebnis, dass ein Rückhaltebecken den Hochwasserschutz im Pließnitztal entscheidend verbessern würde.

Von 1978 - 1981 wurde der Bau einer Brauchwassertalsperre in dem Gebiet geplant. Jedoch wurde das Projekt nicht umgesetzt. Im Jahr 1992 wurden die Untersuchungen zum Hochwasserschutz im Pließnitztal wieder aufgenommen. Die Bauarbeiten wurden schließlich im Frühjahr 2008 begonnen.

Weitere Informationen bei der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen www.talsperren-sachsen.de

Lust

lokale Informationen

Ihr Amtsblatt –
hier steckt Ihre
Heimat drin.



VERLAG
WITTICH

www.wittich.de



Azubi- und Studentenprojekte gesucht!

Worum geht es?

Zur Gewährleistung einer praxisnahen Ausbildung sucht der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. Partner, die kostenfrei eine eigene Homepage erstellen bzw. überarbeiten lassen möchten. Lediglich eine Domain und Speicherplatz muss der Projektpartner bereitstellen. Die weitere Betreuung wird bis mindestens 2017 gewährleistet.

Wer kann mitmachen?

Ämter und Kommunen
Eigenbetriebe
Schulen, Kitas, Museen, Bibliotheken und andere Einrichtungen
Abwasserverbände
Feuerwehren
Wohnungsunternehmen
Vereine (Sportvereine, Gewerbevereine, Tourismusvereine etc.)
Unternehmen

Wer bestimmt über Aussehen und Inhalt?

Über Aussehen und Inhalt der Homepage entscheiden Sie allein. Die Azubis setzen ausschließlich Ihre Wünsche um.

Wer aktualisiert die Homepage in Zukunft?

Selbstverständlich können Sie ihre eigene Homepage selbst aktualisieren. Dafür sind keinerlei Programmierkenntnisse erforderlich.

Wann geht es los?

Die Projekte starten immer zu Beginn eines Monats.

Mitmachen - aber wie?

Bitte schicken Sie einfach eine kurze Projektbeschreibung an den unten angegebenen Kontakt. Der Verein setzt sich dann mit Ihnen in Verbindung und vereinbart einen Termin bei Ihnen vor Ort.

Kontakt:

Förderverein für regionale Entwicklung e.V.
Am Bassin 12, 14467 Potsdam
Tel: 0331/2002872
Fax: 0331/2002861
info@azubi-projekte.de
www.azubi-projekte.de



Gospel, Swing, Latin, Ragtime im Konzert, Sonntag, den 01.02.09, 15:00 Uhr
Evang.-Freik.Gemeinde Görlitz, Bismarckstr. 15, Eintritt frei - um eine Spende für die Unkosten wird gebeten

Service der sächsischen Steuerverwaltung - Musterschreiben zur Berücksichtigung der Pendlerpauschale

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil vom 9. Dezember 2008 entschieden, dass die jetzige Regelung zur Entfernungspauschale mit dem Grundgesetz nicht vereinbar ist. Infolgedessen werden bis zu einer gesetzlichen Neuregelung rückwirkend ab dem 1. Januar 2007 für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte wieder ab dem ersten Entfernungskilometer 30 Cent als Entfernungspauschale gewährt.

Für diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Steuererklärung 2007 keine Angaben zur Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte und zur Zahl der Arbeitstage gemacht haben, genügt ein Antrag an das Finanzamt, in dem sie diese Daten mitteilen. Hierfür bietet die sächsische Finanzverwaltung als Service ein Musterschreiben zur

Berücksichtigung der Entfernungspauschale an. Das Musterschreiben kann im Steuerportal unter www.steuern.sachsen.de Rubrik Vordrucke & Informationen > Einkommensteuer heruntergeladen und ausgefüllt und unterschrieben an das zuständige Finanzamt geschickt werden. Die Vordrucke sind auch in den Finanzämtern erhältlich.
Link: http://www.steuern.sachsen.de/steuer_vordruck_est.html

Alle Bürgerinnen und Bürger, die in der Steuererklärung 2007 die Kilometer zur Arbeitsstelle und die Anzahl der Arbeitstage bereits angegeben haben, müssen nichts veranlassen. Ihre Steuerbescheide werden von Amts wegen geändert und voraussichtlich bis Ende März 2009 an die Betroffenen versandt.

best for bike 2009 gestartet

Zum 10. Mal wird die „fahrradfreundlichste Entscheidung“ gesucht!

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) und der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) führen, wie auch in den Vorjahren, den Wettbewerb „best for bike - der deutsche Fahrradpreis“ durch.

Gesucht werden beispielhafte innovative und kreative Projekte, die den Fahrradverkehr in Deutschland fördern. Dies können z. B. bauliche Maßnahmen, aber auch Engagement, „Promotionaktionen“, Veranstaltungen, fahrradspezifische Vergünstigungen, Kommunikationsmaßnahmen etc. sein. Besonders sind auch Maßnahmen zum Fahrradtourismus willkommene Einsendungen.

Zur Bewerbung sind neben Firmen und Vereinen besonders Städte und Gemeinden angesprochen. Die Auszeichnung wird in den beiden Kategorien „fahrradfreundlichste Entscheidung“ und „fahrradfreundlichste Persönlichkeit“ vergeben.

Alle Informationen zum Wettbewerb und das Bewerbungsformular stehen im Internet unter www.best-for-bike.de bereit.

Die Bewerbungen sind zu richten an:

„best for bike 2008“
c/o P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität
Breite Straße 161 - 167
50667 Köln
E-Mail: info@best-for-bike.de
Telefon: Karin Wilberding,
02 21/2 08 94-23,
Fax: 02 21/2 08 94-44

oder per E-Mail an: bewerbung@best-for-bike.de.

Einsendeschluss ist der 6. Februar 2009.

Aus allen Bewerbungen wird von einer Fachjury der Sieger ermittelt. Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung als fahrradfreundlichste Entscheidung des Jahres wird am 8. Mai 2009 auf dem Nationalen Radverkehrskongress in Berlin überreicht.

++ Stets aktuell auf europastadt.org ++

Die Internet-Präsenz des Fördervereins bietet Ihnen tagesaktuell einen Überblick über unsere Aktivitäten und Kulturveranstaltungen in Stadt und Region.



Untermarkt 23 | 02826 Görlitz |
Tel. 03581 7678325
Mo.- Fr: 8:00 - 20:00 Uhr,
Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

BITTE VORMERKEN!

Helden des Alltags
FVKS-Ausstellung zu Widerstand im Dritten Reich, 27. Januar - 28. Februar 2009,
Untermarkt 23 (FVKS-Geschäftsstelle), Eintritt frei. Feierliche Ausstellungseröffnung am

27. Januar 2009, 14:00 Uhr, seien Sie willkommen.

OFFENE LISTE

04. Februar 2009, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 23
Info- und Mitgliedertreff des Fördervereins. Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen. Eintritt frei.

TurmTour 2009

Aktuelle Informationen gibt es auf www.turmtour.europastadt.org. Bitte beachten Sie ggf. auch die aktuellen Aushänge am Rathausurm und Dicken Turm. Auskünfte gibt es auch unter Telefon 767 83 50, turmtour@goerlitz-zgorzelec.org

Alle Termine und Veranstaltungen auf www.europastadt.org



++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

Jeden Tag aufs Neue: EuropaStadt Kalenderblatt 2009 des Fördervereins Kulturstadt ist online

www.kalenderblatt.europastadt.org

Seit den Tagen der Kulturhauptstadtbewerbung gibt es den Förderverein Kulturstadt (FVKS). Im sechsten Jahr unseres Bestehens haben wir uns nun einer ganz besonderen Herausforderung gestellt.

Ein tägliches Kalenderblatt begleitet die Europastadt Görlitz-Zgorzelec im gesamten Jahr 2009 online auf www.kalenderblatt.europastadt.org. Die Idee reifte bereits seit längerem, ein „EuropaStadt Kalenderblatt“ auf die Beine zu stellen. Seit 1. Januar 2009 ist es nun soweit. Zahlreiche Ereignisse aus Stadt und Region haben in der Vergangenheit Spuren im „ewigen Kalender“ hinterlassen. Viele bekannte, auch bemerkenswerte und weniger bekannte Persönlichkeiten verband und verbindet mit Görlitz und Görlitz-Zgorzelec ein besonderes Verhältnis, ihre eigene Geschichte. Bauwerke und Unternehmen, die zu dieser Stadt und Region gehören, sie präg(t)en und veränder(te)n. Ein Fundus an interessanten Geschichten, Fakten und Besonderheiten. Das Angenehme für Chronisten: Jeden Tag kommen neue hinzu!

Europa.Konkret.Gemeinsam - so lautet das Motto des FVKS. Mit dem EuropaStadt Kalenderblatt möchten wir auch einen bescheidenen Beitrag dazu leisten, den Blick auf das Ganze dieser EuropaStadt und Region zu richten. So berichten wir selbstverständlich von grenzüberschreitenden Ereignissen, wobei das Auge der jeweiligen RedakteurIn den Blick für die Auswahl schärft.

Wer „macht“ das EuropaStadt Kalenderblatt?

Ein „wenig“ Enthusiasmus gehört schon dazu, so besitzt FVKS-Mitarbeiter Ronny Förster ein jahrelang gepflegtes und mittlerweile rekordverdächtiges Archiv Görlitzer Ereignisse, Persönlichkeiten und Besonderheiten. Seine Kollegin Anna Glombica kümmert

sich um die polnischen „Blätter“, Sylwia Marzec und Janine Knopf sind für aktuelles Bild- und Filmmaterial zuständig und einer, nämlich Jens Dartsch, hält die Technik in Schuss und die anderen „online“. Seine Kollegin Susan Filla ist Ansprechpartnerin für das Projekt vor Ort. Kontakt zum Redaktionsteam über kalenderblatt@goerlitz-zgorzelec.org.

Was sind die nächsten Schritte?

Aller Anfang ist spannend. Und so verbinden wir bald möglichst das EuropaStadt Kalenderblatt mit unserem multimedialen Veranstaltungskalender „KulturDreieck“ (www.kulturdreieck.eu) und weiteren Informationsdiensten von Partnern zu einer europaregionalen Kulturplattform. **Europa.Konkret.Gemeinsam.**

Matthias Krick
Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit
Übrigens: Ein weiteres interessantes Vorhaben in diesem Zusammenhang ist das **Görlitz Wiki von Ronny Kurek und Daniel Topa**, das Sie unter www.stadtwiki-goerlitz.de finden, mitmachen lohnt sich.

KURZMELDUNGEN VOM FÖRDERVEREIN

++ 3. Sachsen(lang)lauf des FVKS am 07. März ++

Aktuelle Informationen zur dritten Auflage unseres beliebten Langlaufereignisses im Rahmen des Bieg Piastów in Jakuszyce (PL) gibt es auf unserer Projektseite www.ski.langlauf.europastadt.org.

++ Basketball in der Europastadt - www.basketball.europastadt.org ++

Aktuelle Informationen zu unserer Kooperation und den Spielen von PGE Tourów Zgorzelec in der polnischen Extraliga gibt es auf unserer Projektseite.

++ FVKS-Fotowettbewerb 2009 in Planung - www.basketball.europastadt.org ++

Aktuelle Informationen zum Abschluss unseres Fotowettbewerbs 2008, der Dokumentation und den Planungen für die nächste Runde gibt es auf unserer Projektseite.

Amtsblätter

Beilagen

Zeitungen

Gestalten Setzen Drucken Verteilen

VERLAG
WITTICH

www.wittich.de

Brendel

Otto



Europa News

Fördermittel

Programm „Jugend in Aktion“ (2007 - 2013)



Im Programm „Jugend in Aktion“ für 2009 die folgenden Prioritäten festgelegt:

- Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation,
- Aktive Beteiligung junger Menschen an den Wahlen zum Europäischen Parlament,
- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen,
- Sport als Instrument zur Förderung der aktiven Bürgerschaft und der sozialen Eingliederung junger Menschen,
- Förderung eines gesunden Lebensstils durch körperliche Aktivitäten und Sport,
- Förderung der Eingliederung junger Menschen mit Behinderungen,
- Sensibilisierung für globale Herausforderungen (wie beispielsweise nachhaltige Entwicklung und Klimawandel),
- Beteiligung junger Menschen an der Überprüfung des europäischen Rahmens für die Zusammenarbeit im Bereich der Jugendpolitik,
- Interkultureller Dialog.

Antragsfristen:

Für Projekte, die bei einer nationalen Agentur eingereicht werden, werden pro Jahr fünf Antragstermine festgelegt:

Projekte, die zwischen den folgenden Terminen anlaufen:

- 1. Mai und 30. September 2009, 1. Februar 2009
- 1. Juli und 30. November 2009, 1. April 2009
- 1. September 2009 und 31. Januar 2010, 1. Juni 2009
- 1. Dezember 2009 und 30. April 2010, 1. September 2009
- 1. Februar und 31. Juli 2010, 1. November 2009

Für Projekte, die bei der Exekutivagentur eingereicht werden, werden pro Jahr drei Antragstermine festgelegt:

Projekte, die zwischen den folgenden Terminen anlaufen:

- 1. August und 31. Dezember 2009 1. Februar 2009
- 1. Dezember 2009 und 30. April 2010 1. Juni 2009
- 1. März und 31. Juli 2010 1. September 2009

Weitere Infos unter: <http://www.jugend-in-aktion.de/>

Europäische Kulturstiftung/ Vorankündigung

Die Europäische Kulturstiftung fördert die kulturelle Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren unabhängigen Kulturor-

ganisationen sowie künstlerische Projekte von Organisationen als auch Einzelpersonen in Europa.

Infos unter: <http://www.eurocult.org/we-support-cultural-cooperation/grants/>

Antragsfrist:

1. März 2009 (Förderung der Zusammenarbeit kultureller Organisationen)
Voraussichtlich September 2009 (für künstlerische Projekte)

Europäische Jugendstiftung 2009

Die Europäische Jugendstiftung fördert die Zusammenarbeit junger Menschen in Europa mit folgenden Programmen und Zielen:

- Programm 1: Menschenrechte, Bildung und interkultureller Dialog;
- Programm 2: Jugendbeteiligung und demokratische Bürgerschaft;
- Programm 3: Sozialer Zusammenhalt und Einbeziehung junger Menschen;
- Programm 4: Weiterentwicklung der Jugendpolitik.

Es werden vier Kategorien gefördert:

Kategorie A: Internationale Jugendtreffen (Seminare, Konferenzen, Workshops, Camps, Festivals etc.);

Kategorie B: Andere Aktionen als Jugendtreffen (z.B. Publikationen, Ausstellungen, Internetseiten);

Kategorie C: Allgemeine administrative Kosten;

Kategorie D: Pilotprojekte

Infos: <http://www.eyf.coe.int/fej/>

Antragsfristen:

1. April 2009 (Kategorie A und B für Projekte in der ersten Hälfte 2010)
1. Februar 2009 (Kategorie C)
Ohne festen Termin, aber mindestens 3 Monate vor Projektbeginn

EU-Programm „Sicherheit und Schutz der Freiheitsrechte“ (ISEC)



Das Programm trägt dazu bei, dass den Bürgern durch Verhütung und Bekämpfung der organisierten und nicht organisierten Kriminalität, vor allem von Terrorakten, Menschenhandel, Straftaten gegenüber Kindern, illegalem Drogen- und Waffenhandel sowie Bestechungs- und Betrugsdelikten, ein hohes Maß an Sicherheit geboten wird. Der vorliegende Aufruf bezieht sich auf das Teilprogramm „Prävention und Bekämpfung von Kriminalität“.

Infos:

http://ec.europa.eu/justice_home/funding/intro/funding_security_en.htm

Antragsfrist:

1. Termin: 16. März 2009
2. Termin: 31. Juli 2009
Institutionelle Förderung: 16. Februar 2009

Aktionen

„Du als Bürger in Europa“ - Europäischer Comic-Wettbewerb 2008/2009

Alle Comicfans ab 16 Jahren sind aufgerufen ihre Sicht auf Europa durch ihr Medium darzustellen.

Dabei sind Erlebnisse, Wünsche, Visionen, Kritiken und Ideen rund um das Leben eines Unionsbürgers gefragt. Die Comics können z.B. darstellen wie man in Europa lebt, liebt und arbeitet, wie man als fiktiver EU-Präsident Europa noch attraktiver gestaltet, wie man als Umweltengel gegen den Klimawandel kämpft oder welche Rechte einem Unionsbürger aus der Klemme helfen können. Inhaltlicher und künstlerischer Kreativität sind bei diesem Comic-Wettbewerb keine Grenzen gesetzt!

Einsendeschluss ist der 27. Februar 2009. Die drei besten deutschen Comics werden auf einer nationalen Siegerehrung am 3. April in Berlinausgezeichnet. Vom 9. bis 11. Mai vertreten sie danach unser Land beim Europawettbewerb in Brüssel und können sich Hoffnung auf Preise im Wert von 12.000 Euromachen.

Weitere Infos unter: www.eurocartoon.eu

Europäische Bürgerkonferenz

Die Europäischen Bürgerkonferenzen sind das größte Beteiligungsprojekt der Europäischen Kommission im EU-Wahljahr 2009 und werden Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Europa zu einem Dialog über die wirtschaftliche und soziale Zukunft ihrer EU zusammenbringen. Das Projekt beginnt mit Online-Dialogen in allen europäischen Mitgliedstaaten, in die jeder seine Ideen zur wirtschaftlichen und sozialen Zukunft Europas einbringen kann.

Die Europäische Bürgerkonferenz in Deutschland wird am 28./29. März im Weltsaal des Auswärtigen Amts in Berlin stattfinden. Nach den Nationalen Bürgerkonferenzen hat die Öffentlichkeit erneut die Gelegenheit, die Empfehlungen der 27 Nationalen Bürgerkonferenzen online zu diskutieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nationalen Bürgerkonferenzen verabschieden auf Grundlage dieser Diskussion 15 gesamteuropäische Empfehlungen. Ihre Ergebnisse werden im abschließenden Europäischen Bürgergipfel in Brüssel mit 150 Bürgern aus allen Nationalen Bürgerkonferenzen am 10./11. Mai 2009

Vertretern der europäischen Institutionen überreicht.

www.europa-eische-buerger-konferenzen.eu/de



Europapolitik

Am 11. Januar wurde der dreimillionste „eu“ Domänenname von einem deutschen Bürger registriert. Zweieinhalb Jahre nach ihrer Einrichtung bestätigt dies den Erfolg der Top-Level-Domäne „eu“. Sie ist die viertbeliebteste Internet-Domäne innerhalb Europas und die neuntbeliebteste weltweit. Die Domäne „eu“ fördert eine ausdrücklich europäische Online-Identität und unterstützt dadurch Bürger und Unternehmen, die Vorteile des gemeinsamen Markts in vollem Umfang zu nutzen. Multinationale Unternehmen und KMU, Nichtregierungs-

organisationen und Think-Tanks sowie einzelne Europäer - sie alle haben sich dazu entschlossen, ihre Web-Präsenz mit „eu“ zu kennzeichnen. Durch das Überschreiten der Drei-Millionen-Marke hat sich „eu“ einen Platz unter den zehn größten Top-Level-Domänen weltweit, wie zum Beispiel .com, .net und .org gesichert. Außerdem haben „eu“ Domänen einen guten Ruf: eine kürzlich im Auftrag des „eu“ Registers EURid durchgeführte Studie zeigt, dass die Nutzer „eu“ nicht nur als die wirklich europäische Internet-Identität sehen, sondern die Domäne auch für innovativ und modern halten.

Jobs/Praktika/Stipendien



Die Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e. V.) vergibt auch im Wintersemester 2009/10 wieder Stipendien für:

- einen Semestersprachkurs in Polen,
 - ein Studiensemester in Polen und
 - ein Studiensemester in Tschechien.
- Die aktuellen Ausschreibungen sind unter: www.gfps.org/stipendien zu finden.

Sportsplitter

Aquafitness/Aquapower

Unter der Leitung von Friedrich Riedel - Wagner und Manuela Weisbach sind noch kurzfristig Kursplätze in der Aquafitness/Aquapower im Dienstag - Abendbereich zwischen 18:00 Uhr und 21:00 Uhr zu belegen. Diese qualifizierten Kurse finden unter dem

Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ statt und werden von allen Krankenkassen mit zu 80 % - 100 % bezuschusst. Veranstaltungsort ist das Neiß-Bad Görlitz. Info unter: Geschäftsstelle: 0 35 81/40 37 77 oder Mail: weisbach@oberlausitzer-ksb.de

Treff der Ehemaligen beim Postsportverein Abt. Radsport

Der Postsportverein Görlitz e. V. Abteilung Radsport veranstaltet am Samstag, dem 7. Februar 09 um 15:00 Uhr im Saal der Firma **Preuß & Klätschke Sportflächenpflege GbR Holtendorfer Str. 31**

02829 Girkbigsdorf Gem. Schöpstal den Treff der „Ehemaligen“. Kontakt: Jürgen Schmidt Tel./Fax 03581 310844

Volleyballturnier zum Jahreswechsel

Zum 3. Mal fand am 29.12.2008 unter der Leitung des Oberlausitzer Kreissportbundes e.V. das Volleyball -Turnier zum Jahreswechsel in der Jahnsporthalle statt. 13 Mannschaften gingen zwei Tage vor Silvester in ein spannendes Turnier. Stark vertreten mit gleich mehreren gut spielenden Mannschaften war der CVJM Görlitz und Löbau. Aber sie hatten starke Konkurrenz aus dem Freizeit -Bereich mit Mannschaften wie „LaViola“, den „Flietzpiepen“ oder den „Unberechenbaren“. Die Stimmung unter den Spielern war sehr gut und spannend ging es in

die Endausscheidungen. Den Turniersieg konnten sich nach harten drei Sätzen die Sportfreunde der Mannschaft „Die Unberechenbaren“ aus Bautzen sichern. Auf den weiteren Platzierungen landeten „Satzballtrauma“ vom CVJM Görlitz und „Flietzpiepen“ aus Görlitz. Die Mannschaften erhielten Pokale und Gutscheine für das Turnier „Beach - Volleyball - Turnier Berzdorfer See“ am 26.06.2009. Informationen zu allen weiteren Turnieren erhalten Sie in der Geschäftsstelle unter 0 35 81/40 37 77 oder unter www.oberlausitzer-ksb.de

Start ins Aus- und Fortbildungsprogramm 2009

Am Freitag, dem 23.01.2009 startete der Oberlausitzer Kreissportbund e.V. die Aus- und Fortbildungsangebote für Übungsleiter und Vereinsvorstände der Sportvereine des Landkreises Görlitz. Folgende Angebote sind u. a. geplant (Raum Görlitz):

- **Vereinsschulung für Vereinsvorstände im Bereich Vereinsrecht/Haftung/Versicherung/Vereinsförderung am 30.01.09 in Görlitz**
- **Übungsleiter-Grundlehrgang vom 06.03. bis 03.04.09 in Görlitz**

Eine rechtzeitige Anmeldung unter o. g. Adres-

se ist unbedingt erforderlich.

Natürlich steht allen Interessierten die Homepage des Kreissportbundes www.oberlausitzer-ksb.de mit aktuellen Informationen und weiteren Aus- und Fortbildungsangeboten zur Verfügung.

Kontakt: Oberlausitzer Kreissportbund e. V. Büro für Vereinsberatung/Aus- und Fortbildung Teichstr. 18, 02943 Weißwasser Tel. 03 5 76/21 16 96 zachmann@oberlausitzer-ksb.de

Gutschein für einen Monat kostenloses Probetraining

Bambini-Sport

Gegen Vorlage dieses Gutscheins können Sie einen ganzen Monat gratis in unserem Verein trainieren und unsere sportlichen Angebote kennen lernen.

Angesprochen sind vor allem Kinder im Vorschulalter und Kinder der ersten Klasse, welche Spaß an Bewegung und Spiel haben. (telefonische Voranmeldung notwendig)

Veranstalter/Ort/Zeit:

- TTSV Blau-Weiß-Hagenwerder
- Turnhalle des TTSV (hinter dem Gemeindezentrum) Schulweg 4a, 02827 Görlitz / Hagenwerder
- Fr. 15:30 Uhr - 17:00 Uhr

Kontakt/Anfragen/Anmeldung:

Stefanie Köhler
Tel: 015117310331
E-Mail: 1985Steffi@web.de





Neues aus dem Theater Görlitz

Flanierkarten für den GÖRLITZER OPERNBALL 2009 - CAFÉ ORIENTAL

Das Thema des diesjährigen Opernballs ist der Orient, wie der Titel schon vermuten lässt. Durch den Abend werden u. a. Patricia Bansch als Samira und Stefan Bley als Pascha führen. Ihnen werden Botschafter, Touristen und Archäologen begegnen, die für eine Menge Aufregung und Durcheinander sorgen. Natürlich wird auch in diesem Jahr zu Klängen des Orchesters getanzt.

Ein Bonbon für besonders Tanzwütige ist das Angebot der diesjährigen **Flanierkarten: Flanierkartenbesitzer** können zum Ballhaus Ensemble und zur Musik von DJ Rainer Mandel tanzen. Die Flanierkarte ermöglicht zu aller erst das Tanzen im Saal und schließt leider den Anspruch auf Sitzplätze oder das Büffet aus. Einlass zum Ball ist zwischen 23:00 Uhr und 23:30 Uhr.

Wer an diesen Karten interessiert ist sollte sich telefonisch (03581/470531) oder via Mail (opernball@theater-goerlitz.de) anmelden und die Abendgarderobe zurechtlegen.

Termin: 07. Februar 2009

TÄNZER FÜR TÄNZER II

Tanztheater

Es sind verschiedene Handschriften der Choreografinnen zu erkennen und unterschiedliche Herangehensweisen durch Tanzstile ersichtlich. **Martina Morasso, Jenny Ecke, Antoinette Helbing, Simone Rabea Döring, Jan Hodes und Polina Ogryzkaova-Müller** sowie **der Gastchoreograf Holger Bey** präsentieren Ihnen ihre Ideen, Gedanken und Vorstellungen zu den Themen: Warten, Entscheidungen, Wahrnehmung, Tango und mehr.



BOOMERANG P. Ozimkowski, A. Helbing, M. Morasso



ESPERAR J. Ecke, A. Helbing, W. Moreira



NUR S. R. Döring



TWILIGHT P. Ogryzkaova-Müller

Termin:

31. Januar 2009, 19:30 Uhr

RADIO BABYLON

Musical von und mit Yellow Cap

Mit der Uraufführung gelingt dem Görlitzer Musiktheater eine zeitgeistige Revue, die die Stimmung in der ehemals gefühlten Kulturhauptstadt subtil widerspiegelt und der durch die Bodenhaftung von Stoff und Akteuren ein Publikumserfolg vorherzusagen ist, war in einer Dresdener Tageszeitung zu lesen. Die bekannte Ska-Band Yellow Cap erzählt mit Sängern und Sängerninnen des Theaters eine elektrisierende Geschichte über Grenzerfahrungen. Ein Radio-Piratensender beherrscht die Stimmung einer geteilten Stadt und der Protagonist Max versucht herauszufinden wer sich hinter dem immer beliebter werdenden, meinungsmachenden Sender verbirgt.

Termin:

Sonnabend, 1. Februar 2009, 15:00 Uhr



Eroica

4. Philharmonisches Konzert

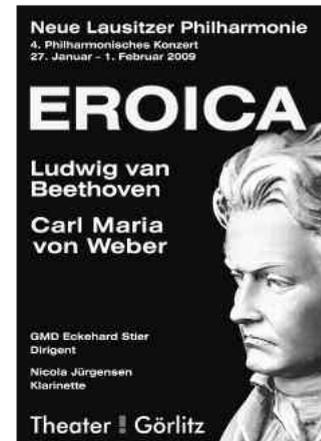
Ludwig van Beethoven (1770 - 1827):
Ouvertüre zu Egmont op. 84

Carl Maria von Weber (1786 - 1826):
Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2 Es-Dur op. 75

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827):
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 - Eroica

Nicola Jürgensen, Klarinette
GMD Eckehard Stier, Dirigent

Carl Maria von Weber schrieb seine beiden Klarinettenkonzerte 1811 im Auftrag König Maximilians von Bayern für den Klarinetisten Heinrich Bärmann.



Dieser besaß eine Klarinette von damals neuester Bauart mit zehn Klappen, deren geschmeidiger Klang und erweiterter Tonumfang Weber begeisterte und französische Brillanz mit warmer Klangfülle verband.

Die Klarinette wurde schnell zu Webers Lieblingsinstrument. Die Uraufführung des Klarinettenkonzertes Nr. 2 in Es-Dur wurde am 25. November 1811 in München mit rasendem Beifall, wie der Komponist in seinen Tagebüchern vermerkt, uraufgeführt. Während die ersten beiden Sinfonien Beethovens die reifen Werke Haydns und Mozarts als Vorbilder erkennen lassen, ist die Eroica ein gänzlich neuartiges Werk, das ein neues Zeitalter des sinfonischen Stils ankündigt. Die Eroica ist fast doppelt so lang wie irgendeine Sinfonie vor ihr. Und obwohl ihre Besetzung nur um ein einziges Instrument - ein drittes Horn - erweitert wurde, hat sie einen nie da gewesenen Reichtum orchestraler Farbigkeit. Im Januar 1805 erlebte die Sinfonie in Wien ihre Erstaufführung. Die zeitgenössische Kritik stand dem Werk eher ablehnend gegenüber.

Erst Gerüchte, Beethoven habe seine heldische Sinfonie ursprünglich Napoleon gewidmet, ließen die Sinfonie, trotz ihrer musikalischen und technischen Schwierigkeiten, zu einem Erfolg werden.

**Konzerttermine:**

Di., 27. Januar 2009
19.30 Uhr Theater Görlitz
Mi., 28. Januar 2009
19.30 Uhr Lausitzhalle Hoyerswerda
Do., 29. Januar 2009
19.30 Uhr Theater Bautzen
Fr., 30. Januar 2009
19.30 Uhr Theater Görlitz
Sa., 31. Januar 2009
19.30 Uhr Theater Zittau
So., 1. Februar 2009
16.00 Uhr Theater Kamenz

Im Apollo

**PETER GOES TO THE MOON - ein musikalisches Märchen für Erwachsene
Lieder & Rezitative von TOM GAVRON & ENSEMBLE**

Manchmal muss man einen Schritt zurückgehen, um etwas Neues zu erreichen. Tom Gavron ist Songschreiber und Sänger, der den Schritt zurück wagt. Er greift bei seinem Ensemble auf Musiker zurück, die ihr künstlerisches Schaffen vornehmlich Komponisten wie Brahms, Chopin und Rachmaninow widmen und so gar nicht in die sogenannte Popmusik-Szene passen.

Tom konzipiert so eine vollkommen neue Form des Songwritings, bei dem grob gesagt eine Mischung aus Weltmusik, Pop und Klassik entsteht. Zusätzlich „sprechsingt“ er zwischen den Songs poetische Texte, begleitet durch improvisierte Klänge des Ensembles. Der stetige Wechsel aus Liedern und Sprechgesang ergibt in seiner Gesamtheit „Peter Goes to the Moon“ - ein musikalisches Märchen für Erwachsene.

„Peter Goes to the Moon“ ist inspiriert von „Peterchens Mondfahrt“, wobei Gavron die Geschichte neu schreibt und in die Welt der Erwachsenen legt: „Peter erliegt der ernüch-

ternden Realität seines Alltags und flüchtet sich in eine Traumwelt“. - „Peter Goes to the Moon“ ist das aktuelle Konzertprogramm von Tom Gavron & Ensemble:

Hörproben auf www.TOMGAVRON.com

Termin:

31. Januar 2009, 20 Uhr, Apollo

Über die Verhältnisse**lieben, leben, lästern**

Kirchbergs Chansons sind Überlebensmittel. Lieder des täglichen Bedarfs im besten Sinne, ohne die unser Alltag etwas grauer wäre.

Johannes Kirchberg ist ein begnadeter Geschichtenerzähler. Der schauspielernde Sänger bewegt sich in seinem neuen Programm augenzwinkernd zwischen Kabarett und Chanson. Er singt von jungen sonnengebräunten Frauen, die am Strand liegen.

Neben ihnen liegen große, durchtrainierte Hunde. Doggen. Wie soll sich da einer, der wie Kirchberg über die Verhältnisse liebt, rantrauen? Oder er besingt Besuche bei der Familie als letzte Rettung vor der schlimmen Welt. Und wie soll man sich von jemandem trennen, wenn es keinen dafür Grund gibt? Wenn man nicht mal zu dick ist für den andern? Er singt auch vom Kindermachen. Und davon, dass das anstrengend ist. Aber schon einmal dabei, kann man ja gleich ne ganze Fußballmannschaft zeugen und ein Dorf gründen.

Die Kulisse für Kirchbergs Gefühlskino bildet er jetzt selbst am Klavier. Wenn er vom umgeräumten Supermarkt singt oder davon, dass unsere Jugend immer früher trinkt, also schon vor 12, dann darf man sich nie sicher sein, ob aus einem Liebeslied nicht doch eine Mordsballade wird. Johannes Kirchberg liebt seine Figuren über die Maßen, leidet und lebt mit ihnen. Ob sie nun Hundehalter aufs Korn nehmen oder Radfahrer auf die Motorhaube.

Die Texte kommen überwiegend von Tom Reichel, mit dem Kirchberg schon oft zusammengearbeitet hat, und der unter anderem für die Leipziger Pfeffermühle oder das Kabarett Academixer schreibt. Die (noch) unbekannteren Ohrwürmer haben Witz und Tiefgang. Der Humor zielt nicht auf die Schenkel, ist aber treffsicher. Scharfe Alltagsbeobachtungen überrumpeln mit manch böser Pointe, die Liebeslieder haben Widerhaken, und wenn Kirchberg sie interpretiert, wachsen sie und verwandeln sich in große Stimmungen. Über die Verhältnisse, ohne Wenn und Aber!

Termin:

6. Februar 2009, 20 Uhr im Apollo

Termin:

28. Januar 2009, 19 Uhr, Apollo

Kartenvorverkauf

Theater Görlitz Demianiplatz 2, 02826 Görlitz

Di. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Sa. 10:00 - 12:30 Uhr

Kartentelefon: 03581/47 47 47

www.theater-goerlitz.de

Karten auch bei:

Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz

bis März: Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr,

Sa. 9:30 - 15:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/42 13 62 -

E-Mail: info@i-vent-online.de

Görlitz-Information, Obermarkt 32

Mo. - Fr. 09:00 - 18:00 Uhr

Sa. 09:30 - 16:00 Uhr

So./Feiertag: 09:30 - 14:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/47 57 23 - E-Mail: willkommen@europastadt-goerlitz.de

SZ Treffpunkt, CityCenter Frauentor, An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/47 10 52 70 - E-Mail: tp.goerlitz@dd-v.de

Termine

Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar.

Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Diensthabende Apotheke	Telefon
Dienstag	27.01.2009	Südstadt-Apotheke, Sechsstädteplatz 3	406268
Mittwoch	28.01.2009	DocMorris-Apotheke, Straßburgpassage	761601
Donnerstag	29.01.2009	Apotheke am Demianiplatz, Demianiplatz 8	412080
Freitag	30.01.2009	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Samstag	31.01.2009	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Sonntag	01.02.2009	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Montag	02.02.2009	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Dienstag	03.02.2009	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Mittwoch	04.02.2009	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Donnerstag	05.02.2009 (Busbahnhof)	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56	382210
Freitag	06.02.2009	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Samstag	07.02.2009	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Sonntag	08.02.2009	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Montag	09.02.2009	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828/72354
Dienstag	10.02.2009	Pluspunkt-Apotheke, Berliner Straße 60	878363

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 27. Januar bis 10. Februar 2009

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

27. bis 30. Januar 2009

TA H. Thomas, Görlitz,
Promenadenstraße 45
Telefon 405229 oder 0160 / 6366818,
privat 408669

30. Januar bis 06. Februar 2009

Dr. I. Papadopulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon 316223 oder 0171 / 3252916,
privat 316223

und

DVM F. Ender, Reichenbach,
Löbauer Straße 21
Telefon 0171 2465433, privat 035876 / 45510

06. bis 10. Februar 2009

DVM R. Wießner, Görlitz,
Rauschwalder Straße 65, Telefon 314155,
privat 401001



Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag:

27.01. Frau Wolf, Else	99. Geburtstag	Frau Pache, Erika	80. Geburtstag	06.02.	
Herr		Herr Freudiger, Werner	70. Geburtstag	Herr Kern, Herbert	85. Geburtstag
Grützmaker, Hans	90. Geburtstag	01.02.		Frau Hawelky, Helga	80. Geburtstag
Herr Rauprich, Herbert	90. Geburtstag	Frau Bielawski,		Herr Ender, Siegfried	70. Geburtstag
Frau		Lieselotte	80. Geburtstag	07.02.	
Tzschirner, Margarete	90. Geburtstag	Herr Karnowski,		Frau Bernhard, Helene	94. Geburtstag
Frau Arnold, Marianne	85. Geburtstag	Hans-Jürgen	70. Geburtstag	Herr Gaumer, Willi	85. Geburtstag
Frau Walter, Marie	85. Geburtstag	Herr von Kopp, Lothar	70. Geburtstag	Herr Kunath, Florentin	80. Geburtstag
Frau Kotschate, Ursula	80. Geburtstag	02.02.		Frau Menzel, Lieselotte	80. Geburtstag
Frau Franz, Walburga	75. Geburtstag	Frau Füll, Ingeborg	80. Geburtstag	Herr Schubert, Rudolf	80. Geburtstag
Herr Gröber, Horst	75. Geburtstag	Herr		Herr Ludewig, Horst	75. Geburtstag
Herr Schuster, Manfred	75. Geburtstag	Schwarte, Joachim	80. Geburtstag	Frau Bienias, Margot	70. Geburtstag
Herr Adler, Bobo	70. Geburtstag	Frau Lindner, Renate	75. Geburtstag	08.02.	
Frau Schmidt, Edith	70. Geburtstag	Herr Görlach, Peter	70. Geburtstag	Frau Suchy, Eva	94. Geburtstag
Herr Worreschk, Horst	70. Geburtstag	Frau Kienast, Elfriede	70. Geburtstag	Frau Diepold, Erna	85. Geburtstag
28.01.		Frau Wenzel, Edith	70. Geburtstag	Frau Jakob, Gerda	85. Geburtstag
Frau Gärtner, Ruth	85. Geburtstag	03.02.		Herr Mühl, Fritz	85. Geburtstag
Frau Schneider, Hilde	85. Geburtstag	Frau Mauke, Irmgard	85. Geburtstag	Frau Fränzel, Waltraut	80. Geburtstag
Frau Straub, Susanne	85. Geburtstag	Herr Strozewski,		Frau Fritsch, Gisela	80. Geburtstag
Frau		Hans-Werner	80. Geburtstag	Herr Ullrich, Heinz	80. Geburtstag
Gerstenberg, Erika	80. Geburtstag	Frau Kaczmarzik,		Frau Buhse, Siglinde	75. Geburtstag
Frau Karrasch, Irmgard	80. Geburtstag	Lieselotte	75. Geburtstag	Frau Keller, Charlotte	75. Geburtstag
Herr Holz, Erwin	75. Geburtstag	Herr Krause, Günter	75. Geburtstag	Herr Pätzold, Dieter	75. Geburtstag
Frau Schmuck, Helga	75. Geburtstag	Herr		Frau Grittner, Johanna	70. Geburtstag
Frau Elsner, Renate	70. Geburtstag	Mesewinkel, Adolf	75. Geburtstag	Herr Rimpler, Klaus	70. Geburtstag
Herr Rieger, Dietmar	70. Geburtstag	04.02.		09.02.	
29.01.		Frau Bönisch, Hildegard	85. Geburtstag	Frau Noack, Eva	90. Geburtstag
Herr Rösler, Heinz	95. Geburtstag	Frau Funfack, Helene	85. Geburtstag	Herr Reiter, Gustav	85. Geburtstag
Herr Ebermann, Heinz	80. Geburtstag	Frau Hepper, Gertrud	85. Geburtstag	Frau	
Frau Mosig, Ingrid	75. Geburtstag	Frau Wenzel, Erna	85. Geburtstag	Kieslich, Margarete	80. Geburtstag
Frau Pfeifer, Helga	75. Geburtstag	Frau Höfig, Käte	80. Geburtstag	Frau Reiche, Elfriede	80. Geburtstag
Herr Heyne, Siegfried	70. Geburtstag	Herr Herold, Rudi	75. Geburtstag	Frau Hübner, Brigitte	70. Geburtstag
Herr Weiß, Waldemar	70. Geburtstag	Herr		10.02.	
30.01.		Hoffmann, Manfred	75. Geburtstag	Frau Kaulfersch, Edith	85. Geburtstag
Frau Tarnick, Gerda	97. Geburtstag	Frau Ochojski, Marta	75. Geburtstag	Frau Grätz, Lieselotte	80. Geburtstag
Frau Peter, Charlotte	80. Geburtstag	Frau Paslak, Krystyna	75. Geburtstag	Herr Finke, Werner	70. Geburtstag
Herr Pfitzner, Martin	80. Geburtstag	Frau		Herr Weigert, Adolf	70. Geburtstag
Frau		Vettermann, Gerda	75. Geburtstag		
Tschirch, Anneliese	80. Geburtstag	Frau Heidrich, Marga	70. Geburtstag		
Frau		Frau Helbig, Renate	70. Geburtstag		
Mauermann, Gudrun	70. Geburtstag	Frau Schmidt, Brigitte	70. Geburtstag		
Herr Pfalz, Herbert	70. Geburtstag	05.02.			
31.01.		Frau Mietsch, Gertrud	96. Geburtstag		
Frau Deutschmann,		Frau Apelt, Elisabeth	85. Geburtstag		
Marianne	85. Geburtstag	Herr Süße, Rudi	85. Geburtstag		
Herr Scheller, Günter	85. Geburtstag	Herr Vogt, Walter	80. Geburtstag		
Frau Michalik, Maria	80. Geburtstag	Frau Fürst, Elfriede	75. Geburtstag		

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß Paragraph 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet sind.

Hauskrankenpflege

Stuedler

DRK - Blutspendetermine

Donnerstag, 29.01.2009

10:00 - 15:00 Uhr

Euro-Schule Görlitz, Sonnenplan 6

Dienstag, 03.02.2009

11:00 - 14:30 Uhr

St. Carolus Krankenhaus, Carolusstr. 212



Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des Arbeiter-Samariter-Bundes findet am Samstag, dem 7. Februar 2009, 8:00 Uhr im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg.

Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de
Das Deutsche Rote Kreuz führt den Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) jeden Samstag jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Rauschwalder Straße 55 durch.

Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die Görlitzer Malteser führen den nächsten Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ am Samstag, dem 21. Februar 2009, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Das Deutsche Rote Kreuz führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am 31. Januar/7. Februar 2009 jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort

wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die Görlitzer Malteser führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung am 5./6. März 2009 jeweils von 8:00 - 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Training

Das Deutsche Rote Kreuz führt das nächste Erste-Hilfe-Training am 11. Februar 2009 von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.



Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz

Herbstsemester 2008/2009

Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 27.01.2009 bis 10.02.2009 geplant ist. (Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)

Sprachen

Montag

02.02.09 18:00 - 19:30 Uhr Deutsch-polnischer Sprach- und Begegnungsabend 09F41750KO

Dienstag

10.02.09 - 09.03.09 09:00 - 13:15 Uhr Deutsch Intensiv A 2/Integrationskurs Modul 4 09F4410IN

Freitag

30.01.09 13:00 - 16:00 Uhr Prüfung Zertifikat Deutsch B 1 08H4450PR

Neuaufgabe der Weltreise für Grundschüler der 4. Klassen

Freitag, 19.06.2009 8:30 - 10:30 Uhr und 11:00 - 13:00 Uhr

in der vhs Görlitz, Langenstraße 23

Wir reisen mit Ihren Schülern nach Peru, Neuseeland, Japan, Polen, Frankreich, Brasilien, in die Türkei, die Ukraine und nach Afrika.

Teilnahmegebühr: 2,00 EUR pro Kind

Anmeldungen von Klassen bitte bis 06.02.09

Gesundheit

Montag

02.02.09 19:00 - 21:15 Uhr Farbenlehre für den Garten 08H37710AA

Mittwoch

28.01.09 - 04.02.09 19:00 - 20:30 Uhr ausnaHme/zuSTanD - Verrückt nach Leben 09F33105AA

Alkohol nur Teufelszeug?

Donnerstag, 29.01.09: 19:00 - 20:30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Malteser Krankenhaus St Carolus.

Alkohol ist ein zz. in der Medizin und Epidemiologie viel diskutiertes Thema, wobei es mittlerweile genügend Daten gibt, die zeigen, dass ein regelmäßig getrunkenes kleines (!) Alkoholquantum von zirka 20 g für die Frau und zirka 3 g für den Mann nicht schädlich ist. Dieser regelmäßige Alkoholkonsum ist jedoch nur für ansonsten Gesunde, sicherlich nicht für Patienten mit Lebererkrankung oder einer erhöhten Suchtgefährdung (z. B. Alkoholiker in der Familie), ärztlich akzeptabel. Es ist sicherlich auch nicht so, dass einem Abstinenzler aus medizinischer Sicht Alkohol empfohlen werden kann - dafür ist der intelligente Umgang mit Alkohol viel zu schwierig. Die Suchtgefahr ist nicht zu unterschätzen: Immerhin sind 1,7 Millionen Deutsche abhängig vom Alkohol und jeder 4. Mann im Alter zwischen 35 und 60 Jahren stirbt an den Folgen des Alkoholkonsums.

Im zweiten Teil der Veranstaltung referiert Weinkenner Axel Krüger.

Für die Weinproben wird ein Kostenbeitrag von 4,00 EUR erhoben.

Arbeit und Beruf

Freitag

30.01.09 - 13.03.09 16:00 - 19:15 Uhr Ein gutes Layout mit Adobe InDesign 08H5169ID

Kreatives

Montag

02.02.09 - 27.02.09 18:30 - 20:00 Uhr Capoeira 09F29300AA

Wöchentlich montags

15:00 - 18:00 Uhr Keramik für jedermann (offene Veranstaltungen)

Wöchentlich dienstags

17:00 - 20:00 Uhr Malen und Zeichnen (offene Workshops)

Wöchentlich mittwochs

15:00 - 17:00 Uhr Keramik für jedermann (offene Veranstaltungen)

Spezial

Mittwoch

28.01.09 17:00 - 18:30 Uhr Görlitzer Baugeschichte - Barock und frühes 19. Jh. 08H11120SF

04.02.09 17:00 - 18:30 Uhr Görlitzer Baugeschichte - 19. und 20. Jh. 08H11121SF

Frühjahrssemester 2009

Unser neues Programmheft erscheint am 26.01.2009. Sie finden unser gesamtes Programm bereits im Internet unter www.hs.goerlitz.de. Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e. V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581 42098-0 Fax 03581 42098-22 eMail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeit: Mo., Mi., Fr.

9:00 bis 12:00 Uhr

Di. und Do.:

9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr





Görlitz-Information

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

www.goerlitz.de, www.europastadt-goerlitz.de, willkommen@europastadt-goerlitz.de

Öffentliche Stadtführungen

- Historische Altstadt - täglich 10:30 Uhr, 14:00 Uhr

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Vormittagsführungen am Sonntag enden an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum „Orgel Punkt 12“ - Orgelmusik mit Meditation und Information.

Treffpunkt: Görlitz-Information, Obermarkt 32

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

Karten: Görlitz-Information,
Obermarkt 32
Touristbüro i-vent,
Obermarkt 33/Ecke Brüderstr.
Schlesische Schatztruhe,
Brüderstr. 13

- Sagenspektaculum - 6. Februar

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



- Görlitzer Nachtwächter - 30. Januar

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

Treffpunkt: 21:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Eingang Obermarkt

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 4,50 Euro/erm.

2,50 Euro (bis 14 J.)



- Görlitzer Sagen und Geschichte - 13. Februar

Nach dem Rundgang zu den Ursprungs-orten einiger Sagen folgt ein zweiter Teil in einer Görlitzer Schankwirtschaft. Dort werden dann Sagen erzählt, die in der Umgebung angesiedelt sind und bei einem Glühwein, Kaffee oder Bier kann man sich dabei wieder aufwärmen oder abkühlen...

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitz „erfahren“ -

täglich 10:00, 11:30, 13:00, 15:00

(16:30 Uhr nur auf Vorbestellung)

Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeitskirche, Obermarkt

Dauer: 90 Minuten

Preis p. P. 9,50 Euro,

Mindestteilnehmerzahl: 2

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Schwerbehinderte sowie für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitz-Information buchbar.

Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorab in der Görlitz-Information, Obermarkt 32.



GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT

Kartenvorverkauf

13.02.09, 19:30 Uhr, Erich von Däniken „Götterdämmerung“, Wichernhaus, VVK 18,50 Euro. (Abendkasse erhöhter Eintritt, freie Platzwahl)

20.03.09, 20:00 Uhr, Hans-Werner Olm, LandskronKULTurBRAUEREI, 37,75/33,15 Euro

28.03.09, 20:00 Uhr, Mutabor, LandskronKULTurBRAUEREI, 11,00 Euro
09./10.05.09, 20:00 Uhr, Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit, LandskronKULTurBrauerie, 16,50 Euro

16.05.09, 21:00 Uhr, City, LandskronKULTurBRAUEREI, 17,60 Euro

21.08.09, 20:00 Uhr, Matthias Reim & Band, LandskronKULTurBRAUEREI, 19,90 Euro

02.10.09, 20:00 Uhr, Ingo Appelt, LandskronKULTurBrauerie, 24,95 Euro

24.10.09, 22:00 Uhr, Feuerengel, LandskronKULTurBrauerie, 13,50 Euro

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in der Görlitz-Information/Änderungen vorbehalten -

Die Görlitz-Information ist offizielle Verkaufsstelle für alle Veranstaltungen des Theaters Görlitz.

Görlitz-Information, Obermarkt 32, 02826 Görlitz

Tel. 03581 4757-0, Fax 03581 475727, willkommen@europastadt-goerlitz.de
Service und Kartenvorverkauf
Tel. 03581 4757-23

Stadtführungen Tel.: 03581 4757-13

Zimmervermittlung Tel.: 03581 4757-25

Montag - Freitag: 09.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 09.30 - 16.00 Uhr

Sonntag/Feiertag: 09.30 - 14.00 Uhr